

DIGITALES GESUND-HEITSMONITORING bei Wiederkäuern BAKTERIELLE GEFAHR
IM KUHSTALL:
Mastitis

SPÜLSYSTEM IM MAGEN schont die Zähne der Wiederkäuer LIQUIDITÄTSKRISE DURCH CORONA – was tun?

Österreichische Post AG • MZ 16Z040951 M, Österreichischer Tierärzteverlag Ges.m.b.H., Hietzinger Kai 87, 1130 Wien





Halten wir uns weiter an die Schutzmaßnahmen – so bleiben wir gesund!



SEHR GEEHRTE KOLLEGINNEN. SEHR GEEHRTE KOLLEGEN!

Mit Mai sind nun die Ausgangsbeschränkungen aufgehoben, Geschäfte, Schulen und andere Einrichtungen werden stufenweise wieder hochgefahren – wichtige Schutzmaßnahmen müssen aber bleiben.

Obwohl eine Katastrophe abgewendet werden konnte, macht sich in der Bevölkerung mittlerweile äußerst kritische Stimmung breit. Bei manchen hat sich sogar eine gewisse Wut breitgemacht, nach dem Motto: "Alles übertrieben oder gar nicht notwendig gewesen!" Weitere Warnungen und Maßnahmen erscheinen manchen sogar als übertrieben. Die gesundheitlichen Sorgen werden nun von den sozialen und wirtschaftlichen Belastungen abgelöst.

Namhafte Virologen und Experten sprechen auch von einem "Präventionsparadox": Der Erfolg der Präventionsmaßnahmen führt paradoxerweise zu Unzufriedenheit, es zeigt sich das Spannungsfeld zwischen Egoismus und Solidarität. Kaum jemand will mehr verstehen, dass alle weiter dafür sorgen müssen, dass Risikogruppen mehr profitieren als man selbst. Präventive Maßnahmen, die das Leben von Risikogruppen (Ältere, Vorerkrankte) schützen, bringen der restlichen Bevölkerung wenig positiven Nutzen – für viele ein Paradoxon.

Durch die verordneten, notwendigen und erfolgreich umgesetzten Einschränkungsmaßnahmen haben wir gemeinsam unser erstes Etappenziel erreicht: Die effektive Reproduktionszahl von Covid-19 liegt deutlich unter eins – das heißt, die Zahl der Zweitinfektionen, welche von einem Fall ausgehen, ist deutlich gesunken, aber noch lange nicht bei null. Es ist derzeit aber noch nicht gesichert, dass diese Entwicklungen auch dauerhaft anhalten werden. Dies gilt vor allem, wenn wir nicht ganz vorsichtig sind, wenn wir nicht mit vernünftigen Schritten und Maßnahmen dafür sorgen, dass die Ansteckungsrate möglichst niedrig bleibt.

Wir müssen uns über einen längeren Zeitraum hinweg auf ein Leben mit dem Virus einstellen. Das Virus wird unser Dasein und unsere Umgangsformen weiter bestimmen – wohl so lang, bis eine wirksame Impfung oder ein wirksames Medikament zur Verfügung steht.

Angesichts dieser Erkenntnisse gilt es, unsere tierärztlichen Ordinationen und Kliniken gewissenhaft mit den nötigen Schutzmaßnahmen zu organisieren. Persönliche Eigenverantwortung und freiwillige Selbstverpflichtung und Selbstdisziplin sollten uns dabei leiten. Eine Zusammenfassung an organisatorischen und technischen Maßnahmen finden Sie in dieser Ausgabe des Vetjournals – sie sollte Ihnen dabei helfen, einen sicheren Ordinationsbetrieb zu gewährleisten.

In Zeiten einer von vielen noch nicht erlebten Krise ist Kommunikation oft sehr schwierig und angesichts der nötigen Geschwindigkeit auch teils fehlerhaft geworden, auch auf unterster Ebene. Zudem wird man – auch wenn alles gut läuft – immer Fehler finden, auch wenn es kaum welche gibt.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen für die erfolgreiche Unterstützung im Krisenmanagement bedanken und Sie positiv bestärken, dass Sie weiter darauf vertrauen können, dass wir alle einen fast krisensicheren sowie chancenreichen Beruf ausüben. Unsere Tätigkeit ist nicht nur in Krisenzeiten ein wichtiger, systemrelevanter Beitrag – unser Berufsstand erfüllt auch darüber hinaus mit Verantwortung, Kompetenz und Sicherheit immer die uns gesellschaftlich gestellten Aufgaben und Erwartungen. Darauf können wir stolz sein – und es lässt uns hoffen, dass wir auch wirtschaftlich gut durch diese Krise kommen. Und dies auch, wenn man uns nicht immer die erwartete Unterstützung und Anerkennung dafür gibt.

Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Kurt Frühwirth

Präsident der Österreichischen Tierärztekammer







RUBRIKEN

- 6 Tierleben
- 24 News
- 26 Bücher
- 28 Forschung & Wissenschaft
- 29 Innovation
- 36 Unternehmen
- 54 Köpfe & Karrieren

10

BEDEUTUNG DES DIGITALEN GESUNDHEITSMONITORINGS

in der Wiederkäuermedizin

20

SPÜLSYSTEM IM MAGEN

schont die Zähne der Wiederkäuer

7

CORONA UND PRAXISALLTAG:

Maßnahmen und Empfehlungen

12 ÖTK-SCHNITTSTELLE "AMA-RINDERDATEN"

erleichtert Praxisalltag

22

KLAUEN-

ein Thema für den Tierarzt (Teil 1) 16

DIE BAKTERIELLE GEFAHR –

Mastitis im Kuhstall

30

LIQUIDITÄTSKRISE DURCH CORONA -

was tun?



KAMMER

38 KAMMER AKTUELL

- Corona: Gratis-Webinar "Mentale Gesundheit gestärkt durch die Krise"
- Tierärztekammer startete Onlineumfrage zu den Auswirkungen der Coronakrise auf Tierärztinnen und Tierärzte
- Wiener-Städtische-Gesundheits-App nun auch für ÖTK-Mitglieder nutzbar
- In Memoriam

- 40 ABTEILUNG DER SELBSTSTÄNDIGEN
- 41 PRAXISMANAGER
- **42 AMTSBLATT**
- 44 KALENDARIUM
- 47 VETAK
- **48 VETART**
- 50 VETJOBS & KARRIERE

- 51 KLEINANZEIGEN
- 52 FACHKURZ-INFORMATION
- **53 VETMARKT**





Interview mit Univ.-Prof. Dr. med. vet. Marc Drillich über die Digitalisierung im Stall – siehe Artikel auf S. 10.



Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1, 7210 Mattersburg

Vertrieb:

Österreichische Post Aktiengesellschaft **Grundlegende Richtung (Blattlinie):**

Zeitschrift für die wissenschaftlichen, standespolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte

Urheberrechte:

Sämtliche Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Nachdruck nur mit der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers gestattet.

Genderhinweis:

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen.

Hinweis:

Der Inhalt der einzelnen Beiträge muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz abrufbar unter www.tieraerzteverlag.at



Rinderpraktiker Dr. Raphael Höller über Mastitis im Kuhstall – siehe Artikel auf S. 16.



Betriebswirtin Mag. Barbara Gamperl gibt Tipps zur Verbesserung der Zahlungsfähigkeit – siehe Artikel auf S. 30.



Corona und Praxisalltag: Maßnahmen und Empfehlungen – siehe Artikel auf S. 32.

IMPRESSUM

Medieninhaber/Verleger:

Österreichischer Tierärzteverlag Ges.m.b.H.

Verlagsadresse:

1130 Wien, Hietzinger Kai 87

Unternehmensgegenstand:Verlag von Büchern und Zeitschriften

Kontakt:
Mag. Silvia Stefan-Gromen

silvia.gromen@tieraerzteverlag.at **Herausgeber:**

Österreichische Tierärztekammer 1130 Wien, Hietzinger Kai 87

Geschäftsführung Verlag: Mag. Silvia Stefan-Gromen

Chefredakteur:

Mag. Kurt Frühwirth Redaktionsleitung:

Mag. Silvia Stefan-Gromen silvia.gromen@tieraerzteverlag.at

Art Direction & Layout: Dan Neiss

Autoren dieser Ausgabe:

Mag. Kurt Frühwirth, Mag. Silvia Stefan-Gromen, Tierärztin Tanja Warter, Bettina Kristof, Prof. Jean-Michel Hatt, Dr. Franz Kritzinger, Dipl. Tzt. Eva Müller, Mag. Werner Frühwirt, Claudia Smetana (Kontakt zu den Autoren auf Anfrage)

Lektorat:

Mag. Bernhard Paratschek

Fotonachweis:

iStockphoto LP, pixabay – falls nicht anders angegeben

Anzeigenverkauf:

Günther Babun

vetjournal@dolleisch.at Jahresabo: Inland EUR 79,50, Ausland EUR 89,90, Studentenabo EUR 30,50 (alle Preise inkl. Versandkosten); Mitglieder der ÖTK erhalten das Vetjournal gratis.

AUS DER REDAKTION

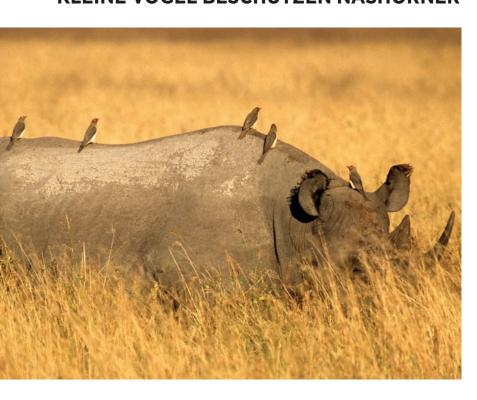


Das Vetjournal setzt ein Zeichen wider den Plastikmüll – wir verzichten ab sofort weitgehend darauf, das Magazin einzuschweißen. Damit leisten wir einen Beitrag, um die Umwelt zu schonen. Vielen Dank für den Hinweis bzw. Wunsch vieler LeserInnen, dem wir gerne entsprechen!



KOOPERATION

KLEINE VÖGEL BESCHÜTZEN NASHÖRNER



Kooperatives Verhalten ist auch bei Tieren keine Seltenheit: Verhaltensbiologen aus Australien und den USA haben Nashörner beobachtet, die von kleinen Helfern beschützt werden. Vögel, die auf dem Rücken der großen Tiere sitzen, warnen sie vor Feinden - unter anderem auch vor Wilderern. Die kleinen Wächter sind Rotschnabel-Madenhacker (Buphagus erythrorynchus), die die Nashörner vor herannahenden Menschen durch einen Alarmruf warnen. So können die zwar wehrhaften, aber schlecht sehenden Tiere zeitgerecht die Flucht ergreifen. Die Verhaltensbiologen hielten fest, dass Spitzmaulnashörner (Diceros bicornis) ohne Madenhacker in nur 23 Prozent der Fälle einen sich nähernden Menschen bemerkten, doch durch den Alarmruf der Vögel wurden die Nashörner jedes Mal auf Menschen aufmerksam. Die Ergebnisse der Untersuchung veröffentlichten die Wissenschaftler im Fachjournal "Current Biology".



MATHEMATISCHES VERSTÄNDNIS

KÖNNEN TIERE ZÄHLEN?



Etliche Untersuchungen belegen, dass Tiere ein grundlegendes Verständnis für Zahlen und Mengenverhältnisse haben - von Insekten über Amphibien und Vögel bis zu Säugern scheinen Tiere die Fähigkeit zu besitzen, Konzepte wie Menge oder Anzahl zu begreifen. Hilfreich seien diese Eigenschaften vor allem, wenn es darum geht, Fressfeinden auszuweichen oder Partner, Nahrung und Wege zu finden. Mit anderen Worten: Tiere können zählen, und ihre mathematischen Fähig-

keiten helfen ihnen beim Überleben. Diese Erkenntnis bestätigt auch der Neurobiologe Andreas Nieder von der Universität Tübingen, der rund 150 wissenschaftliche Artikel zu dem Thema geprüft hat und sich damit befasste, wie verschiedene Tierarten Zahlen erfassen und begreifen.

Infos unter: https://uni-tuebingen.de/universitaet/aktuelles-und-publikationen/ attempto-online/newsfullview-attempto/article/zahlenverstaendnis-beeinflusst-dieueberlebenschancen-vieler-tiere/?tx news pi1%5Baction%5D=detail

IN KÜRZE



ROLLENTAUSCH

Bei Seepferdchen und Seenadeln sind die Männchen schwanger und versorgen die Ungeborenen sogar über eine Art Plazenta im Bauch mit Nährstoffen. Nun konnten Forscher eine weitere Parallele zu weiblichen Schwangerschaften aufzeigen: Bei den schwangeren Männchen verhindert ein angepasstes Immunsystem die Abstoßung der im Körper heranwachsenden Föten. Das immunologische Konzept der skurrilen Fische könnte sogar für die Medizin interessant sein, so die Wissenschaftler.

Quelle: Geomar Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel, Fachartikel: PNAS, doi: 10.1073/pnas.1916251117



Ausreichende Liquidität – darauf kommt es jetzt an. Um Sie bei der Berechnung der laufenden und künftigen Liquidität Ihrer Praxis zu unterstützen, können Sie auf ein einfaches Tool zurückgreifen, das unsere Betreuerinnen und Betreuer gerne persönlich mit Ihnen durchgehen. Darüber hinaus stellen wir Ihnen bewährte Planungstools wie den SmartPlanner zur Verfügung und erarbeiten ein auf die individuelle Situation abgestimmtes Paket – unter bestmöglicher Nutzung der von der Regierung kommunizierten Programme, Kreditstundungen und aller in Frage kommenden Fördermöglichkeiten. Denn Ihre Zukunft ist uns wichtig!

Unternehmer-Hotline: +43 (0)5 05 05-24

was wichtig ist.





Die "robuste" Kuh ist Teil des Idealbilds der Züchter – dennoch steht die Leistungsfähigkeit der Tiere oftmals im Vordergrund. Wunsch und Wirklichkeit klaffen hierbei auseinander.

ZUKUNFT

DER KUHZUNFT

TIERÄRZTIN TANJA WARTER

Überproduktion, Kälbertransporte, Preisprobleme und Klimawandel: Rinderzüchter haben es nicht leicht. Wie wir zu nachhaltigeren Modellen kommen können, haben wir Prof. Werner Zollitsch von der Boku gefragt.

Was macht eigentlich ein Professor für Nachhaltigkeit tierischer Produktionsprozesse?

Im Wesentlichen beschäftige ich mich mit Fragen der Zukunftsfähigkeit unserer landwirtschaftlichen Nutztierhaltung. Dazu zählen unter anderem zwei Aspekte der Nachhaltigkeit: einerseits die Nährstoffausträge von Nitrat und Phosphat und andererseits die Emissionen klimarelevanter Treibhausgase. Weiters geht es um Fragen der weltweiten Ernährung: Wie wirkt sich etwa die Food-Feed-Competition aus, also die Konkurrenz um das, was als Futtermittel dient, aber auch ein Lebensmittel für Menschen ist? Solange die Weltbevölkerung wächst, ist das eine drängende Frage. Abgerundet wird meine Tätigkeit durch einen Blick auf die Zukunftsfähigkeit heimischer Betriebe, auf ihre sozio-ökonomische Lage, sowie auf Aspekte der Tierhaltung und des Tierwohls.

Die Coronakrise hat vielen – auch bislang uninteressierten – Menschen vor Augen geführt, wie wichtig regionale Produkte sind. Ist globaler Handel generell ein falscher Weg für die Lebensmittelproduktion?

Was man auf jeden Fall überdenken muss, ist das Thema der globalen Futtermittelmärkte, von denen wir abhängig



sind. Muss unsere heimische Nutztierhaltung wirklich auf transkontinentalen Bezug von Proteinquellen aufbauen, Stichwort Soja aus Südamerika? Ist das schlau? Und wenn die Antwort ein Nein ist, wie schaffen wir dann den Ausstieg? Projekte wie "Donau-Soja" sind ein Anfang, aber wenn wir den Sojaimport jetzt sofort stoppen, würden wir mit einem Schlag die Basis etlicher tierischer Erzeuger ausradieren, speziell natürlich bei Schweinen und Geflügel.

Aber für Rinderhaltung bietet sich Österreich mit seinen großen Anteilen an Grünland doch an. Wo Korn wächst, könnten auch Menschen davon leben, aber von Gras können wir uns nicht ernähren. Da liegt Wiederkäuerhaltung doch nahe.

Das gilt aber nur, wenn man standortangepasste Tierhaltung betreibt. Die Tiere sollen mit dem Futter zurechtkommen, das das Grünland bietet. Mit dem Lastwagen Kraftfutter auf einen Bergbauernhof zu bringen ergibt hingegen wenig Sinn.

Wenn wir die Tiergesundheit – und dabei konkret das Milchvieh – betrachten: Was ist hier unter dem Stichwort Nachhaltigkeit zu verbessern?

Wichtige Indikatoren für nachhaltige Tiergesundheit sind unter anderem das Auftreten von Klauenproblemen und Mastitiden. Hinzu kommen Stoffwechselstörungen, die vor allem bei hoher Leistungsfähigkeit der Tiere auftreten. Es ist schon interessant: Befragt man die Züchter, was sie sich wünschen, steht an oberster Stelle immer die robuste Kuh – aber wenn es an die konkrete Entscheidung geht, welchen Stier sie auswählen, wiegt die Leistung immer mehr. Es passiert also zu wenig in Richtung der robusten Kuh. Wunsch und Wirklichkeit klaffen auseinander.

Die gesellschaftliche Kritik an der Milchproduktion wächst, vor allem Kälbertransporte werden geächtet. Muttergebundene Kälberaufzucht ist ein alternatives Konzept. Ist das Ihrer Meinung nach nachhaltig und zukunftsfähig?

Ich denke schon. Das System hat hohes Potenzial, den Kälbertransporten etwas entgegenzusetzen. Noch sind Betriebe, die das umgesetzt haben, selten. Den meisten Landwirten fallen aus dem Stegreif zehn Gründe ein, warum sie das nicht machen können, und das sind nicht alles Ausreden. Man muss sich jetzt überlegen, wie man das Konzept praktikabel machen kann.

Ist es auch Ihrer Meinung nach an der Zeit für einen Kurswechsel in der Milchwirtschaft?

Das ist es schon lang, aber Umstellungen wie jene auf muttergebundene Kälberaufzucht sind nicht leicht. Als ich noch Student war, war es der Inbegriff des Fortschritts, dass ein Kalb unmittelbar nach der Geburt von der Mutter getrennt wird. Plötzlich konnte man genau kontrollieren, wie viel es trinkt und wie viel Gewicht es zulegt. Wenn Sie früher als Bauer da nicht mitgemacht haben, wurden Sie am Stammtisch geächtet. Es gab in den 1980er-Jahren Sprüche wie "Stroh im Stall, Stroh im Kopf." Unter diesen Vorzeichen muss man verstehen, dass Umstellungen schwierige Prozesse sind.

Erst recht, wenn eine neue Rasse in den Betrieb kommt ...

Das ist auch so ein Punkt: Wenn ein junger Bauer nach der Hofübergabe auf eine neue Rasse umstellt, bricht für die Alten oft ein Weltbild zusammen. Das hat enormes Konfliktpotenzial, weil die Alten das Gefühl bekommen, sie hätten ihr Leben lang alles falsch gemacht. Man muss das auch im soziokulturellen Kontext sehen. All diese Dinge gehen nicht von heute auf morgen.

Aber damals gab es zumindest noch keinen Milchaustauscher mit Palmfett aus Indonesien für die Kälber ...

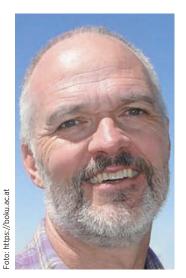
Richtig, die Spirale hat sich enorm weitergedreht. Darum werden die Widerstände auch größer. Die Gesellschaft akzeptiert das immer weniger.

Wie kann Landwirtschaft sich überhaupt verändern?

Wichtige Akteure sind die Standesvertretungen der Landwirte. Bei Kritik, gerade von Verbrauchern, gingen sie bislang gern auf Abwehr. Motto: "Das sind die Ahnungslosen, die etwas gegen Bauern haben!" Das bessert sich. Die Kammern haben in der Entwicklung umsetzbarer Alternativen gemeinsam mit Wissenschaft und Praxis eine wichtige Rolle, besonders auch beim klugen Transfer in die breite Praxis. Es ist meiner Meinung nach jedenfalls ein Riesenproblem, wenn in der Öffentlichkeit einfach den Produzenten der schwarze Peter zugeschoben wird, ohne dass man die Komplexität des gesamten Systems versteht. Man muss sich da auch einmal in die Lage der Bauern versetzen. Die machen das nicht aus Jux und Tollerei.

Wie schwer wiegt zusätzlich der Klimawandel? Durch die heißen Sommer der Vorjahre mussten schon etliche Rinderhalter ihre Bestände reduzieren ...

Die Klimawandelfolgen werden sich auf jeden Fall verschärfen, und Anpassung notwendig machen, vor allem östlich des Mostviertels wird es gravierende Änderungen durch Trockenheit geben. Besseres Gesundheitsmanagement der verbleibenden Tiere wird sicher eine Herausforderung werden. In vielen Ställen stehen schon heute Kühe, deren Potenzial bei Weitem nicht ausgeschöpft wird, weil wir ihre Ansprüche nicht erfüllen können. Es ist, als hätten Sie ein Formel-1-Rennauto und einen Fahrer, der nur gemütlich über Landstraßen tuckert. Da lässt sich noch viel verbessern.



ZUR PERSON:

Prof. Dr. Werner Zollitsch ist Professor für Nachhaltigkeit tierischer Produktionssysteme an der Universität für Bodenkultur Wien und Leiter des Boku-Zentrums für Globalen Wandel & Nachhaltigkeit. Bis 2015 leitete er das Institut für Nutztierwissenschaften, außerdem ist er Obmann des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FiBL) Österreich.



Eine Neuheit sind Bewegungssensoren in Ohrmarken, die auch die Wiederkauaktivität erkennen. Falls die Kuh Abweichungen im Kauverhalten zeigt, könnten Erkrankungen damit verbunden sein.

BEDEUTUNG DES DIGITALEN GESUNDHEITSMONITORINGS

IN DER WIEDERKÄUERMEDIZIN



Univ.-Prof. Dr. med. vet. Marc Drillich.

BETTINA KRISTOF

Die Digitalisierung im Stall bietet neue Möglichkeiten für die Tiergesundheit. Trotz Skepsis vieler Tierärzte wird die digitale Technik den Veterinär nicht ersetzen, denn die Vielzahl an Daten muss auch richtig interpretiert werden.

In Milchviehbetrieben ist der Einsatz des digitalen Gesundheitsmonitorings mittlerweile gang und gäbe. Mit der modernen Technik lassen sich die Fütterung, die Fruchtbarkeit und die Gesundheit der Tiere überwachen. Durch den Einsatz der automatisierten Überwachung kann man rechtzeitig reagieren und somit Erkrankungen

vermeiden beziehungsweise die Erkrankungsdauer verkürzen. Gleichzeitig kann mit den digitalen Möglichkeiten die ökonomische und ökologische Effizienz des Betriebs verbessert werden. Einen Einblick in die neuesten Entwicklungen auf diesem Sektor gab uns Univ.-Prof. Dr. med.vet. Marc Drillich, Leiter der Abteilung Bestandsbetreuung bei Wiederkäuern der Universitätsklinik für Wiederkäuer an der Veterinärmedizinischen Universität Wien, in einem Interview.

Herr Professor Drillich, welche neuen Entwicklungen gibt es beim digitalen Gesundheitsmonitoring in der Wiederkäuermedizin?

Im Bereich des Precision Livestock Farming (PLF, Anm.) gibt es viele Neuerungen. Einerseits werden ständig neue Technologien und Anwendungen entwickelt, zum anderen geht der generelle Trend in die Richtung, dass die Anbieter probieren, mehrere Anwendungen mit einem Instrument abzudecken. Es gibt etwa eine österreichische Firma, die einen Pansen-Sensor anbietet, der ursprünglich nur den pH-Wert gemessen hat, jetzt aber auch andere



Funktionen wie die Geburtsüberwachung bietet. Eine weitere Neuheit sind Bewegungssensoren in Ohrmarken, die jetzt auch die Wiederkauaktivität erkennen. Diese zu messen ist deshalb wichtig, weil viele Erkrankungen damit einhergehen, dass die Kuh Abweichungen im Kauverhalten zeigt. Das ist zudem individuell – jede Kuh liefert ihren eigenen Vergleichswert. Mit diesen Sensoren werden auch Bewegungsmuster aufgezeichnet, die für die Brunst und die Stoffwechselaktivitäten Bedeutung haben.

Was sind die genauen Vor- und Nachteile der digitalen Technik?

Ein klarer Vorteil ist, dass ich über eine kontinuierliche Datenerfassung über 24 Stunden am Tag verfüge. Diese kann ich analysieren und bei bedürftigen Einzeltieren reagieren. PLF macht auch einen Unterschied zu den Methoden der Vergangenheit: Früher hatte man einen Grenzwert, der für alle Tiere gleich war, doch jetzt konzentrieren wir uns auf das einzelne Tier. Wir vergleichen die Werte, die das jeweilige Tier vorher hatte, mit den aktuellen. Wir sehen uns Verläufe individuell an. Man kann damit einzelne Tiere selektieren, die Abweichungen in ihren Daten zeigen und einer besseren Betreuung bedürfen. Damit man die Vorteile des digitalen Gesundheitsmonitorings ausnützen kann, ist eine möglichst komplette und lückenlose Datenerfassung Voraussetzung. Wenn Sensoren ausfallen oder wenn Daten nicht gespeichert wurden, kann das zu Problemen führen. Wichtig ist auch, dass man die Vielzahl an Daten richtig interpretieren kann. Man muss sich also mit dem Thema beschäftigen, damit man es sinnvoll nützen kann.

Gibt es aktuelle Forschungsprojekte in Ihrer Abteilung?

Ja, die gibt es. Aktuell arbeiten wir in mehreren Projekten mit Beschleunigungssensoren, die im Ohr angebracht werden, um einzelne Zustände zu erkennen, die auf eine Erkrankung sowohl bei Kühen als auch Kälbern schließen lassen. Technisch ist vieles möglich, aber es gibt bisher nur wenige Studien, die zeigen, ob es sich wirtschaftlich lohnt. Viele Informationen wären auch für den Tierarzt wertvoll. Ein weiteres Forschungsprojekt unter dem Namen "DiLaAg - Digitale Technologien in der Landwirtschaft" hat die Vetmeduni Vienna gemeinsam mit der TU Wien und der Boku ins Leben gerufen. Als Partner im Programm DiLaAg können wir unsere Erfahrung sowohl in der Anwendung digitaler, sensorbasierter Technologien zum Monitoring landwirtschaftlicher Nutztiere als auch unser Know-how an der Schnittstelle zwischen Veterinärmedizin und Landwirtschaft einbringen. Gleichzeitig wollen wir auch von den Erfahrungen der beteiligten Partner profitieren. Konkret liefern wir in diesem Projekt einen Beitrag zum Thema Monitoring von Kühen in der Weidehaltung. Wir untersuchen darin, ob man mit digitalem Monitoring nachweisen kann, ob die Tiere auf der Weide oder im Stall waren. Weiters möchten wir wissen, ob es digital erfassbare Indikatoren gibt, wo die Kühe sich wohler fühlen. Wir setzen dabei verschiedene Sensoren und auch Videotechnik ein.

Videoanalysen sind ebenfalls wichtig, um automatisiert erfasste Verhaltensmuster interpretieren zu können. Wir überlegen auch, entsprechend ausgestattete Drohnen einzusetzen. Das wäre deshalb von Vorteil, weil die Weiden zu groß sind, um sie mit stationären Kameras zu beobachten.

Ab welcher Betriebsgröße ergibt es Sinn, die digitale Technik einzusetzen?

Das kommt darauf an, was man machen will. Auch für kleinere Betriebe ergibt ein digitales Monitoring Sinn, wenn Arbeitsabläufe vereinfacht oder angenehmer gestaltet werden sollen. Beispielsweise kann die automatisierte Geburtsüberwachung mittels digitaler Technik selbst in einem kleinen Betrieb wertvolle Dienste leisten. Wenn ein Gerät Alarm gibt, wenn eine Kuh kalbt, hat der Landwirt ein ruhigeres Leben. Es geht auch um Lebensqualität, nicht nur um Produktionseffizienz.

Sind die Systeme reparaturanfällig? Funktionieren sie verlässlich?

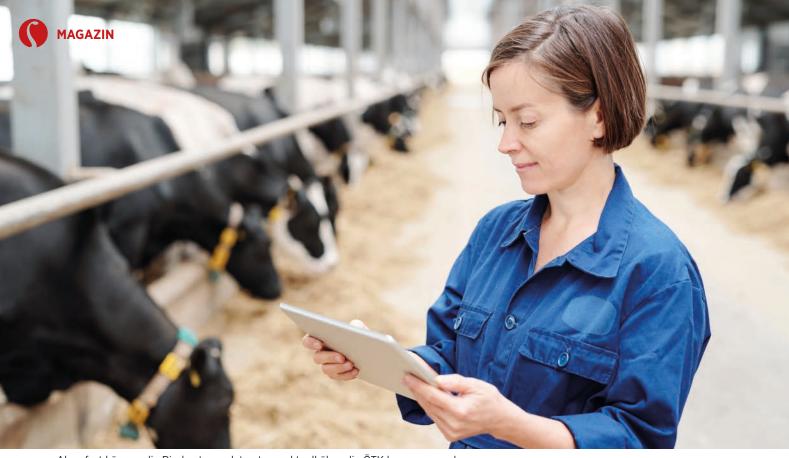
Das ist nicht pauschal zu beantworten. Es gibt viele Anbieter, die mit unterschiedlich gut präparierten Geräten auf den Markt kommen. Generell arbeiten die meisten verlässlich, aber alle technischen Apparate müssen gepflegt werden – man muss täglich schauen, ob die Sensoren funktionieren. Eine konsequente Überprüfung ist wichtig; man sollte sich nicht blind auf die Technik verlassen.

Welche Vorteile bietet das digitale Gesundheitsmonitoring für den Tierarzt?

Die digitale Technik bietet den Tierärzten viele Informationen. Aufgrund der Datenerfassung erkennt man gleich, wenn ein Tier von seinen üblichen Werten abweicht. Die indirekten Daten zeigen Abweichungen, die auf eine Krankheit hinweisen können. Man kann das mit einem Befund aus der Labordiagnostik vergleichen – da interpretieren wir auch indirekte Werte. Das digitale Monitoring bietet dem Tierarzt ein größeres Diagnosespektrum. Es macht eine Vorselektion und gibt den Hinweis, welches Tier man untersuchen sollte.

Haben Sie noch eine Botschaft an die niedergelassenen Tierärzte?

Ja. Ich erlebe immer wieder, dass Tierärzte Berührungsängste mit dem digitalen Gesundheitsmonitoring haben, doch ich denke, wir dürfen uns der Technik nicht verschließen. Die digitale Technik ersetzt den Tierarzt nicht, sie bietet eine neue Eintrittspforte, um sich besser um die Tiergesundheit im Stall kümmern zu können. Es ist wichtig, dass die Tierärzte aktiv werden. Sie sollten sich mit der neuen Technik auseinandersetzen, sich weiterbilden und lernen, die Daten richtig zu interpretieren. Dann sind sie bestens für die Beratung und die Betreuung der Bestände vorbereitet – und das gehört ja zu den Kernkompetenzen der Tierärzte. Wir wissen von einigen Landwirten, dass sie sich von der Vielzahl an Informationen, die sie von den unterschiedlichen Geräten bekommen, überfordert fühlen. Fütterungsroboter, Melkmaschinen et cetera liefern ständig Daten - nicht alle kennen sich damit aus. Viele sind froh, wenn sie der Tierarzt dabei unterstützt. Tierärzte sind die wichtigsten Ansprechpartner für Landwirte, wenn es um Fragen der Tiergesundheit und des Tierwohls geht. Das wissen wir aus Umfragen. Tierärzte sollten dies auch wahrnehmen und das Feld nicht den Mitarbeitern aus der Industrie überlassen. Tierärzte sind neutrale Berater und haben damit einen hohen Stellenwert. •



Ab sofort können die Rinderstammdaten tagesaktuell über die ÖTK bezogen werden.

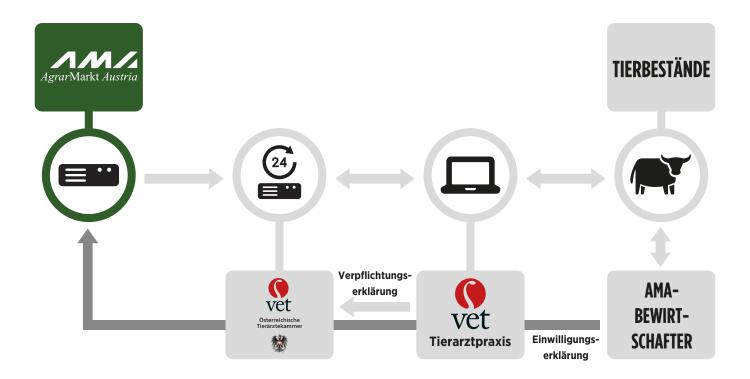
ÖTK-SCHNITTSTELLE "AMA-RINDERDATEN"

ERLEICHTERT PRAXISALLTAG

MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Wie das Vetjournal in Ausgabe 10/2019 berichtete, steht seit Herbst 2019 allen Tierarztpraxen der automatisierte, unabhängige Bezug der tagesaktuellen AMA-Rinderdaten über die Österreichische Tierärztekammer für die interne Verarbeitung zur Verfügung. Hier ein Überblick darüber, wie die Bereitstellung der Rinderdaten funktioniert und wie das Service angenommen wird.





Vor rund einem halben Jahr startete die ÖTK – nach intensiven Bemühungen und vertraglicher Fixierung – das Projekt "AMA-Tierdaten", das im Tierärztekammerserviceportal (ÖTK-Homepage) seither zum Download bereitsteht. Durch dieses Service, welches freiwillig in Anspruch genommen werden kann, können Tierarztpraxen die Tierstammdaten von männlichen und weiblichen Tieren ihrer Betreuungsbetriebe nun unabhängig zur Verfügung gestellt werden.

WIE FUNKTIONIERT'S?

Der elektronische Datenbezug ist kostenlos, lediglich für die Bearbeitung der Einwilligungserklärung bzw. Widerrufserklärungen wird ein Verwaltungsbeitrag von jeweils € 5,− netto eingehoben; die Vorschreibung dazu erfolgt unkompliziert mittels Jahressammelvorschreibung im Nachhinein durch die ÖTK.

Voraussetzung für die Bereitstellung der Rinderdaten ist die Abgabe einer Verpflichtungserklärung des Betreuungs- bzw. Vertretungstierarztes sowie der Einwilligungserklärung des AMA-Bewirtschafters, die durch den Tierarzt oder die Tierärztin elektronisch an die ÖTK übermittelt werden (diese werden dort auch elektronisch verwaltet). Nach Prüfung und Freigabe durch die AMA stehen in Folge die Daten tagesaktuell über den Tierärztekammerserver zur Verfügung. Nähere Details und die Inhalte der Erklärungen sind im Tierärztekammerserviceportal auf der ÖTK-Homepage zu finden.

VERPFLICHTUNGSERKLÄRUNG (BETREUUNGSTIERARZT)

Diese kann online durch den Tierarzt bzw. die Tierarztin abgegeben werden, unter anderem, um mehrere rechtlich notwendige Erfordernisse hinsichtlich der weiteren Datenverwendung zu erfüllen.

EINWILLIGUNGSERKLÄRUNG (AMA-BEWIRTSCHAFTER)

Die Einwilligungserklärung beschreibt Art und Umfang der Daten, welche der Tierarzt bzw. die Tierärztin durch den Download weiterverarbeiten darf. Diese Erklärung wird nach dem Scannen und Hochladen auf den ÖTK-Server an die AMA weitergeleitet. Einwilligungserklärungen können natürlich auch vom Landwirt widerrufen werden, entweder direkt beim Tierarzt bzw. bei der Tierärztin oder durch den Landwirt direkt über seinen AMA-Login. Wenn ein Landwirt eine Einwilligungserklärung beim Tierarzt oder bei der Tierärztin widerruft, muss der Tierarzt bzw. die Tierärztin diese wieder im Portal hochladen. Die Einwilligungs- und Widerrufserklärungen werden bei der AMA formal und inhaltlich geprüft. Aufgrund gesetzlicher Vorschriften und Vorgaben seitens der AMA ist die Datenanforderung noch weiterhin mittels schriftlich unterfertigten Formularen notwendig.

DATENBEREITSTELLUNG VIA SCHNITTSTELLE

Den betroffenen Betreuungstierärzten sowie etwaigen Vertretungstierärzten stehen folgende Downloadmöglichkeiten zur Verfügung:

Manueller Download:

Über die Webseite der ÖTK im Excel-/CSV-Format.

REST-Schnittstelle:

Für den automatischen Download durch das Praxismanagementsystem der Tierarztpraxis.

Die ÖTK erhielt sehr viele positive Rückmeldungen – vor allem die digitale Bereitstellung, die Aktualität der Daten sowie die userfreundliche Datenaufbereitung wurden als Erleichterung im täglichen Praxisbetrieb genannt.



KOMMENTARE ZU

"AMA-RINDERDATEN"

BETREUUNGSTIERARZT DR. JOSEF PERNER

"Die Bereitstellung der AMA-Rinderdaten funktioniert technisch einwandfrei, vor allem die Schnittstelle zur ÖTK und der automatisierte Datenabgleich bieten im Praxisalltag große Vorteile. Wenn ich etwas zur

Verbesserung anregen würde, dann vielleicht eine flexiblere Handhabung seitens der AMA bei der Einwilligungserklärung – aber sobald einmal die Zustimmung vorliegt, läuft alles wie am Schnürchen."

DIPL. TZT. KLAUS REICHINGER

"Der Datenabgleich läuft hervorragend – sobald die Einwilligungserklärung durch die AMA vorhanden ist, werden die Daten in die Praxissoftware integriert und ich brauche mich um nichts mehr zu kümmern. Das System

mit tagesaktuellen Daten ist unschlagbar. Ein weiteres Plus ist auch, dass ich als Tierarzt niemanden zwischengeschaltet habe und niemandem Dritten verpflichtet bin."

GERHARD LANDL, GESCHÄFTSFÜHRER DER SEG INFORMATIONSTECHNIK GMBH

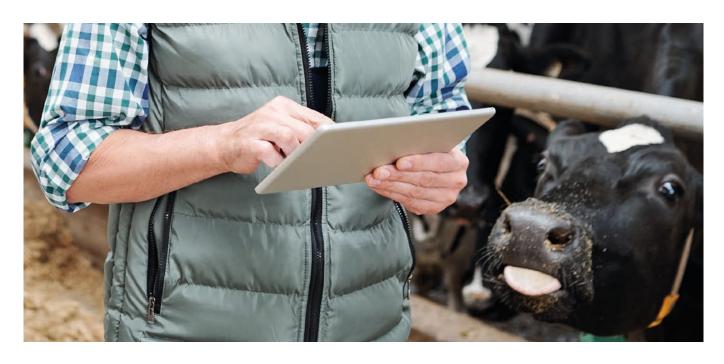
"Wenn man nach der Bereitstellung neuer Features von den Kunden nichts hört, ist dies in der Regel ein sehr gutes Zeichen. Im Fall der AMA-Tierdaten können wir es gerne und uneingeschränkt bestätigen: Es läuft!

Mit der Implementierung des Datenservices werden im Animal Office der Praxen die AMA-Tierdaten täglich (nachts) vollautomatisch aktualisiert und in der Folge auf die mobilen Geräte der Mitarbeiter abgeglichen.

Korrekte und vor allem aktuelle Stammdaten immer automatisch verfügbar zu haben erleichtert die Arbeit in der Nutztierpraxis erheblich:

- bei allen Behandlungen, insbesondere bei Kälbern
- bei Mutterkuh- und Mastbetrieben
- bei Neuzugängen
- bei Viehhändlern (permanente An- und Verkäufe)
- zur Dokumentation

Die Meinungen und Aussagen unserer Kunden sind einstimmig: Die Stammdaten der Rinder sind im Praxismanagementsystem nun "einfach vorhanden", die jahrzehntelangen Diskussionen um Ohrmarken und Tierdaten sind endlich Geschichte. Ein größeres Kompliment kann man dem ÖTK-Service "AMA-Rinderdaten" eigentlich nicht machen."







"Mein Steckenpferd ist die Eutergesundheit", betont Dr. Raphael Höller, Fachtierarzt für Wiederkäuer und Inhaber der Tierarztpraxis Höller Vet in Wallsee.

DIE BAKTERIELLE GEFAHR -

MASTITIS IM KUHSTALL

BETTINA KRISTOF

Faktoren wie das Stallmanagement, die Melktechnik sowie die Umweltbedingungen haben Einfluss auf die Entstehung von Mastitis. Der Rinderpraktiker Dr. Raphael Höller erklärt die Behandlungsmöglichkeiten bei dieser Entzündungskrankheit.

Euterentzündungen sind eine häufige Erkrankung bei Rindern. Die gesundheitlichen Probleme können den gesamten Bestand betreffen und folglich zu erheblichen wirtschaftlichen Einbußen in den landwirtschaftlichen Betrieben führen. Über Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten bei Mastitis sprachen wir mit Dr. Raphael Höller, Fachtierarzt für Wiederkäuer und Inhaber der Tierarztpraxis Höller Vet in Wallsee.

Herr Doktor Höller, Sie sind ein erfahrener Rinderpraktiker und täglich in landwirtschaftlichen Betrieben unterwegs. Warum tritt Mastitis so häufig bei Milchkühen auf?

Mastitis ist eine Faktorenkrankheit, die dann immer wieder gehäuft in Beständen auftritt, wenn die Risikofaktoren wie Melktechnik, Stallmanagement, Melkarbeit, Trockenstellmanagement oder Fütterung nicht passen. Obwohl der Betrieb weiß, dass er Eutergesundheitsprobleme hat, wird oftmals keine Ursachenforschung gemacht. Doch wenn man der Sache nicht auf den Grund geht, warum eine oder mehrere Kühe an Mastitis erkrankt sind, dann kann man nichts zum Besseren verändern. Wenn die Faktoren nicht abgearbeitet werden, tritt keine Veränderung ein. Bei Eutergesundheitsbestandsproblemen genügt es



		Intramammär	Parenteral
Trockenstellen bei Nachweis von <i>S. uberis</i>	Alle Kühe trockenstellen	 Trockensteller mit folgender Wirkstoffkombination verwenden: Framycetinsulfat, Benethamin- Penicillin, Penethamathydrojodid Trockensteller mit dem Wirkstoff Cefquinom (wegen der oftmals schwierigen Resistenzlage) und Zitzenversiegler mit dem Wirkstoff Bismutnitrat verwenden 	
Laktationstherapie bei Nachweis von <i>S. uberis</i> und hoher Zellzahl i.d.e.V.: in das erkrankte Viertel h: Stunden	Methode 1 Ein Viertel betroffen	 8 Injektoren (Wirkstoff: Procain-Benzylpenicillin) 4 alle 12 h und 4 alle 24 h 10 Injektoren (Wirkstoff: Lincomycin) alle 12 h i.d.e.V. 	20 ml Meloxicam i.m. oder i.v. (einmalig) 3×10 Mio. IE (auch 5×) Penethamathydrojodid alle 24 h i.m.
	Methode 2 Mehr als ein Viertel betroffen	• 8 Injektoren (Procain-Benzylpenicillin) 4 alle 12 h und 4 alle 24 h	20 ml Meloxicam i.m. oder i.v. (einmalig) 3×10 Mio. IE (auch 5×) Penethamathydrojodid alle 24 h i.m.

Therapievorschläge im Betrieb bei S. uberis.

nicht, nur ein Medikament zu geben – es sind viele Einflüsse, die das Entstehen einer Mastitis begünstigen: Das Stallmanagement, die Melktechnik sowie die Umweltbedingungen spielen dabei eine massive Rolle. Es kommt auch vor, dass die Landwirte die Situation unterschätzen und den Tierarzt erst spät rufen, wenn die Erkrankung eines Tiers schon weit fortgeschritten oder bereits der Bestand betroffen ist. Darum ist es wichtig, dass der behandelnde Tierarzt die Landwirte darüber aufklärt, wie wichtig das Betriebsmanagement ist. Wird dieses optimiert, gibt es weniger Euterprobleme.

Wie viele Kühe beziehungsweise Betriebe betreuen Sie?

Ich bin Rinderpraktiker im Mostviertel, das zu den milchviehdichtesten Regionen Österreichs zählt. Unsere Praxis – drei Tierärzte und gelegentlich Praktikanten des Wiederkäuermoduls von der Vetmeduni Vienna – betreut circa 120 Betriebe, die Milchkühe haben. Der Großteil davon hat durchschnittlich 35 bis 50 Kühe, es gibt aber auch welche mit nur zehn oder auch 100 Kühen.

Kommt es bei Mastitis öfters zu Bestandsproblemen?

Ja. Lassen Sie mich das so erklären: Wenn man vier Autos hat und zwei davon nicht fahrtauglich sind, dann fährt man mit den zwei funktionierenden, bis diese auch nicht mehr fahrtauglich sind. Bei den Kühen ist das ganz ähnlich: Wenn ein Landwirt viele Kühe hat und einige davon Euterprobleme haben, dann fällt das nicht so ins Gewicht, wie wenn ein Betrieb nur wenige Kühe hat. Der Landwirt ruft den Tierarzt oft erst dann, wenn ein großer Teil des Bestands betroffen ist und das System kippt.

Mein Steckenpferd ist die Eutergesundheit. Schon meine Dissertation habe ich über dieses Thema bei Professorin Winter, der jetzigen Rektorin der Vetmeduni Vienna, gemacht. Ich habe mich dann auch in meiner tierärztlichen Praxis auf dieses Thema spezialisiert und bin jetzt seit 14 Jahren Rinderpraktiker. Ich werde auch von Kollegen hinzugerufen, wenn es in einem Betrieb Probleme rund um die Eutergesundheit gibt, um das Problem gemeinsam zu lösen. Aus meiner Praxiserfahrung kann ich sagen: Immer die Faktoren abarbeiten, erst die Ursache finden und dann gezielt therapieren. Es geht darum, zuerst das Management und die Faktoren in den Griff zu bekommen – dann kann eine gezielte Therapie eingeleitet werden.

Streptococcus uberis als Auslöser einer Mastitis – wie kommt es dazu?

Zu einem Befall mit *S. uberis* kommt es häufig dann, wenn das Betriebsmanagement nicht optimal oder der Stall überbelegt ist. Das bedeutet für die Kühe zumeist Stress, mangelnde Hygiene und ein schlechtes Immunsystem.

Wie therapiert man da am besten?

Zuerst muss über eine bakteriologische Milchprobe ein Antibiogramm gemacht werden, um den Erreger festzustellen. S. uberis lässt sich zumeist gut mit Penicillinen in einer Long-Extended-Therapie über fünf bis sieben Tage behandeln. Außerdem müssen besonders das Stallmanagement – Stichwort Hygiene – und das Melkmanagement überprüft werden, vor allem dann, wenn nicht nur eine einzelne Kuh, sondern der Bestand betroffen ist. Dazu gehören eine Verbesserung der Stallhygiene mit speziellem Augenmerk auf die Liegeflächen, eine Kontrolle der Melkhygiene, eine bessere Zitzenreinigung und das Dippen der Zitzen, damit zwischen den Melkzeiten keine Keime in die Zitzen eindringen können. Günstig ist es auch, die Kühe nach dem Melken zu füttern, damit der





Maßnahmen im Betrieb bei S. uberis.

Strichkanal genügend Zeit zum Schließen hat – etwa 30 Minuten –, bevor sich die Tiere hinlegen.

Wie therapiert man Kühe, bei denen das automatische Melksystem angewendet wird?

Im Wesentlichen nicht anders. Wichtig ist hier zusätzlich, die Technik des Melkroboters zu kontrollieren. Die Pulsatoren müssen einwandfrei funktionieren und die Melkbecher regelmäßig desinfiziert werden. Durchschnittlich gibt es beim automatischen Melksystem 2,8 bis drei Melkungen am Tag, abhängig vom Betrieb. Die Hygiene zwischen den Melkungen und das Dippen respektive Sprühen der Zitzen sind essenziell.

Bei der Behandlung von Mastitis werden noch immer häufig Reserveantibiotika eingesetzt. Warum?

Weil sie funktionieren – und weil man teilweise nicht drum herum kommt. Reserveantibiotika decken ein breites Spektrum ab und man hat bei einigen Medikamenten eine geringere Wartezeit auf die Milch und damit einen nicht so hohen Milchverlust. Als Beispiel kann eine Coli-Mastitis genannt werden - diese wird häufig in der täglichen tierärztlichen Praxis mit Reserveantibiotika therapiert. Aber wenn man sich mit Studien zu dem Thema beschäftigt, kann man nachlesen, dass 90 % aller Euterentzündungen mit Penicillinen behandelt werden können. In unserer Praxis versuchen wir, so oft wie möglich mit Penicillinen zu therapieren. Wir setzen immer mehr auf die nordische Mastitis-Strategie, welche eine Form der Behandlung ist, bei der man gänzlich auf Antibiotika verzichtet und stattdessen mit NSAIDS und Infusionstherapie oder Drench arbeitet - das ist allerdings recht aufwendig; da muss man sich auskennen, und man muss es den Landwirten erklären können. Ich hatte erst vor drei Wochen so einen Fall: Da wollte der Landwirt, dass wir ohne Antibiotika behandeln, und wir haben Entzündungshemmer verwendet. Die Kuh hat sich damit gut erholt.

Wie beugt man Mastitis am besten vor?

Das Um und Auf ist ein optimales Betriebsmanagement. Ganz wichtig ist das Gespräch mit dem Landwirt. Ich versuche immer, Überzeugungsarbeit zu leisten, warum Euterhygiene und Stallhygiene so wichtig sind. Eine gute Gesprächsbasis zwischen Landwirt und Tierarzt ist essenziell. Wenn das nicht funktioniert – wenn der Landwirt nicht auf die Empfehlungen eingeht und nichts verändert –, hat das Ganze keinen Sinn. Dann wird es immer wieder Euterentzündungen geben. In so einem Fall lässt man als Tierarzt lieber die Hände davon, denn wenn man

bei *S. uberis* nicht auf die prädisponierenden Risikofaktoren – insbesondere Melk- und Liegeboxenhygiene – achtet und nur die Kühe mit Medikamenten behandelt, ist das ein Tropfen auf den heißen Stein.

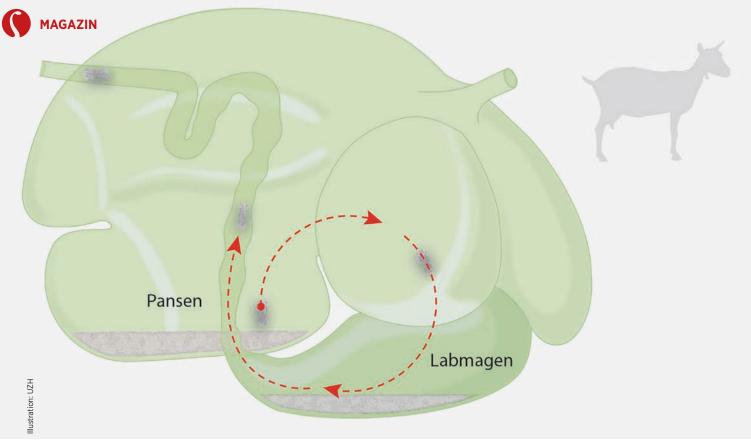
Welche generellen Empfehlungen haben Sie an die Kollegen in Bezug auf Mastitis?

Ganz wichtig ist wie gesagt eine gute Zusammenarbeit zwischen den Landwirten und dem Tierarzt. Der Tierarzt sollte den Landwirt dafür sensibilisieren, wie wichtig ein funktionierendes Betriebsmanagement ist. Er sollte ihm auch Tipps und Verbesserungsvorschläge geben und darauf hinweisen, dass eine Einmalaktion nichts bringt. Hinter den Maßnahmen muss Konsequenz stehen, damit es zu einem dauerhaften Erfolg kommt. Ich habe schon erlebt, dass Landwirte denken, sie können mit den verbesserten Hygienemaßnahmen wieder aufhören, wenn die Zellzahlen wieder auf zufriedenstellendem Niveau sind. Vor allem im Sommer, wenn die Landwirte viel mit der Feldarbeit beschäftigt sind, werden einige Schritte bei der Melkarbeit reduziert. Das macht natürlich keinen Sinn, denn dann gibt es einen Rückschlag - die Zellzahl steigt wieder und man holt sich prompt die nächste Mastitis in den Stall.

Ich kann nur empfehlen, das Gespräch mit den Landwirten zu suchen. Es gibt mittlerweile viele junge Landwirte, besonders junge Bäuerinnen, die aus anderen Berufen kommen und für die vieles Neuland ist. Die sind dankbar, wenn man sich um sie kümmert, ihnen die Risikofaktoren erklärt und Tipps zur Fütterung gibt. Die jungen Landwirte setzen das dann auch um. Man sollte den Leuten nicht von oben herab kommen, sondern ein Gespräch auf Augenhöhe mit ihnen führen und vor allem menschlich bleiben, damit der andere es auch annehmen kann. Auch zuhören ist sehr wichtig. Rinderpraxis bedeutet immer Stress, immer Vollgas - aber du musst jedem ein Ohr schenken, sonst funktioniert es nicht. Wenn gerade keine Zeit für ein Gespräch ist, dann sollte man einen Termin ausmachen, bei dem man dann Zeit zum Erklären hat. Das ist natürlich zeitaufwendig, aber es bringt viel. Als Rinderpraktiker muss man schon belastbar sein.

Feuerwehraktionen bringen kurzfristig etwas, aber langfristig zählen Konsequenz und ein optimales Management. Wenn der Betrieb in der Sanierungsphase ist, muss man ihn begleiten, Milchproben einschicken et cetera. Die meisten Betriebe sind beim LKV. Durch die Milchleistungskontrollen haben die Landwirte die Zellzahlen selbst im Blick, da können sie die Entwicklung mitverfolgen. Es ist wichtig, sie dafür zu sensibilisieren. Am Ende sollten dann alle Beteiligten zufrieden sein.





Der Sand sinkt im Pansen nach unten und sammelt sich im Labmagen, passiert den Darm und wird im Kot ausgeschieden.

SPÜLSYSTEM IM MAGEN

SCHONT DIE ZÄHNE DER WIEDERKÄUER

PROF. DR. JEAN-MICHEL HATT

Klinik für Zoo-, Heim- und Wildtiere, Department für Kleintiere, Vetsuisse-Fakultät der Universität Zürich

Ziegen, Schafe und Kühe nehmen mit dem Fressen oft zahnschädigende Erdpartikel auf. Wie sich die Tiere vor zu schnellem Zahnabrieb schützen, zeigen nun Forschende der Universität Zürich: Das Magensystem der Wiederkäuer wäscht die aufgenommene Nahrung vor dem zweiten Kauen von Staub und Sand frei.

"Tiere, die auf der Weide grasen, fressen mit den Pflanzenhalmen immer auch etwas Erde und Staub", sagt Jean-Michel Hatt, Professor an der Klinik für Zoo-, Heim- und Wildtiere der Universität Zürich. In trockenen Regionen mit staubigen Winden ist dies besonders ausgeprägt – entsprechend beansprucht werden die Kauwerkzeuge. Sein

Forschungsteam zeigte auf, dass unterschiedliche Mechanismen einen übermäßigen Abrieb der Zähne verhindern – und damit auch das Überleben der Tiere sichern. Pferde oder Zebras zum Beispiel haben sehr lange Zähne entwickelt, um den durch Staub und Sand verursachten Abrieb auszugleichen. Rinder oder Gnus dagegen weisen

viel kürzere Kauinstrumente aus. "Man hat sich schon immer gefragt, warum Wiederkäuer im gleichen Habitat mit kürzeren Zähnen auskommen", erklärt Hatt. Letztere verfügen mit Pansen, Netz-, Blätter- und Labmagen über ein mehrkammeriges Magensystem, das die aufgenommene Pflanzennahrung mithilfe von Bakterien verdaut. Dort wird der Inhalt mit Flüssigkeit umspült und sortiert – und zwar in Material, das schon fein genug zerkleinert ist, und solches, das mit Magensaft umspült und zum erneuten Kauen wieder hochgewürgt wird. Man hatte schon länger vermutet, dass der wiederzukäuende Nahrungsbrei bereits von Staub und Sand befreit ist.

SAND SAMMELT SICH IM MAGEN AN

Jean-Michel Hatt und sein Team haben erstmals den Einfluss verschiedener Futtermittel auf den Zahnabrieb getestet. Die Forschenden beobachteten anhand von Computertomographien bei Ziegen, dass der mitgefressene Sand nicht gleichmäßig im Magen-Darm-Trakt verteilt wird, sondern sich an bestimmten Stellen sammelt. "Wir konnten zeigen, dass im oberen Pansen – wo das Material zum Wiederkäuen wieder hochgewürgt wird – deutlich weniger Sand enthalten war als im aufgenommenen Futter selbst", erklärt Hatt.

Was passiert mit dem Sand? Er sinkt zuerst im Pansen nach unten und sammelt sich im Labmagen, passiert den Darm und wird dann mit dem unverdauten Material im Kot ausgeschieden. "Organismen, die ein derartiges Spülsystem entwickeln, werden das abgewaschene Material problemlos auf natürliche Art wieder los", sagt Hatt. Nur wenn die Tiere auf einmal eine große Menge Sand aufnehmen – zum Beispiel bei schlecht hergestellten Silagen mit ungewöhnlicher Kontamination durch Erde –, können Komplikationen auftreten.

ERFOLGSMODELL WIEDERKÄUER

Der Befund ist für Hatt ein weiteres Puzzlestück, das den evolutionären Erfolg des "Modells Wiederkäuer" erklärt – und damit zeige sich auch, warum die Tiere das erste Mal viel weniger gründlich zerkleinern als später, wenn sie das saubere Material wiederkäuen.



LITERATUR

Hatt J-M, Codron D, Müller DWH, Ackermans NL, Martin LF, Kircher PR, Hummel J, Clauss M (2019): The rumen washes off abrasives before heavy-duty chewing in ruminants. Mammalian Biology, June 12, 2019. Doi: 10.1016/j.mambio.2019.06.001.





Klauenoperationen sind eine oft schmutzige und eitrige Angelegenheit.

KLAUEN - EIN THEMA FÜR DEN TIERARZT (TEIL 1)

DR. FRANZ KRITZINGER

Klauenkrankheiten sind in vielen Betrieben ein Problem und haben weitreichende gesundheitliche, wirtschaftliche und tierschutzrelevante Folgen.

In der Vergangenheit erledigte die Klauenbehandlung der Klauenpfleger, doch viele Tiere wurden in weiterer Folge zum Schlachthof transportiert, da die Therapiemöglichkeiten des Klauenpflegers mehr oder weniger beschränkt sind. So verursacht der frühzeitige Abgang natürlich entsprechende wirtschaftliche Verluste. Andererseits wird der Transport lahmer Kühe zu den Schlachthöfen mittlerweile als Tierschutzvergehen geahndet, sodass diese Alternative in vielen Fällen in der Zukunft nicht mehr möglich sein wird. Dies kommt dann im Falle einer Merzung einem Totalverlust des Tiers gleich.

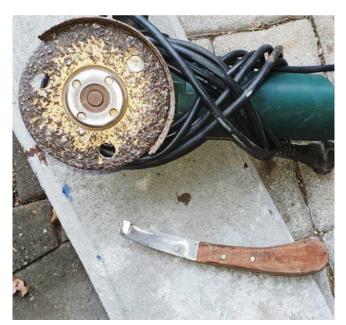
Das tierärztliche Interesse an Klauenbehandlungen und Klauenoperationen ist jedoch in vielen Praxen aus unterschiedlichen Gründen (u.a. Zeitfaktor) sehr beschränkt. Ein vereinbarter Termin, an dem das Tier am Klauenstand liegen soll, ist so ein wesentlicher Punkt. In weiterer Folge sollen einige Punkte als Voraussetzung für eine erfolgreiche Intervention besprochen werden.

TIERÄRZTLICHE KLAUENPFLEGE

Klauendefekte werden natürlich selten an geschnittenen Klauen vorgestellt, sondern der behandelnde Tierarzt muss im Rahmen seiner Intervention sowohl das Klauenleiden behandeln als auch die normale Klauenkorrektur durchführen. Das notwendige Instrumentarium beschränkt sich in der Praxis auf eine Flex und ein Rinnmesser. Sämtliche chirurgischen Interventionen an der Klaue können mit einem guten Rinnmesser besser und sicherer als mit dem Skalpell durchgeführt werden.

Beim Klauenschnitt ist die funktionelle Klauenpflege das oberste Ziel. Als Erklärung für Landwirte, die gelegentlich Klauen schneiden, und für Tierärzte, die dies auch oft nur unprofessionell tun, reicht eine einfache Definition der Vorgehensweise: "Klauenpflege an der Hinterextremität ist die maximale Reduktion der Außenklaue bis zur leichten Eindrückbarkeit des vorderen Sohlenbereichs"! Am Vorderfuß gilt dies für die Innenklaue. An der Innenklaue (Hinterextremität) bzw. an der Außenklaue





Instrumentarium: Flex und Rinnmesser.

(Vorderextremität) wird nur ein kosmetischer Schnitt ohne nennenswerte Klauenreduktion durchgeführt. Ziel ist die gleiche Hornlänge mit einem übereinstimmenden Sohlenniveau an beiden Klauen. (Die zu lange Außenklaue an der am meisten betroffenen Hinterextremität ist einer der häufigsten Fehler der Klauenpflege und gleichzeitig Ursache für viele Klauendefekte – z. B. Geschwür, White Line Disease.) Die Umsetzung dieser Empfehlung ist eine der effektivsten Prophylaxemaßnahmen im Rahmen der Klauenpflege. Viele Wanddefekte (White Line Disease) und Sohlengeschwüre können so vermieden werden. Dies führt oft zu einer ausgesprochenen Dankbarkeit von Landwirten, da Klauenprobleme eine nicht zu unterschätzende Belastung für alle Beteiligten darstellen.

ANÄSTHESIE UND BLUTLEERE DES OPERATIONSBEREICHS

Im Falle einer tierärztlichen Konsultation handelt es sich meistens um tief greifende oder umfangreiche Läsionen an der Klaue, die ohne entsprechende Anästhesie nicht zu behandeln sind. Dazu wird eine Stauung (Expander) angelegt, eine Zehenvene punktiert und 10–20 ml eines Lokalanästhetikums werden intravenös injiziert. Während der Operation bleibt die Stauung erhalten, damit im Operationsfeld eine Blutleere entsteht und eine übersichtliche Operation möglich ist. Bei tieferen Eingriffen ist zur Blutstillung am Ende der Operation ein Druckverband nötig, und erst dann wird die Stauung gelöst.

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe den zweiten Teil des Beitrags:

- Physiologische Wundheilung an der Klaue und Hypergranulation ("wildes Fleisch")
- Komplikationen von White Line Disease: Tiefer Abszess und Kronsaumphlegmone



Klauen werden oft ungeschnitten vorgestellt – wer operiert, muss Klauen schneiden.



Punktion der gestauten Zehenvene zur Stauungsanästhesie.



Unübersichtliches, stark blutendes Operationsfeld nach Entfernung der Stauung; Blauspraybehandlung.



VEWS

von Mag. Silvia Stefan-Gromen

BESTANDSSPEZIFISCHE IMPFSTOFFE:

AKTUALISIERTE EMPFEHLUNGEN **ERSCHIENEN**

Die Ständige Impfkommission Veterinärmedizin (StIKo Vet) am Friedrich-Loeffler-Institut bewertet den Einsatz von Impfstoffen in der Tiermedizin. Sie spricht Empfehlungen zur Verwendung von Impfstoffen aus und berät dabei auch die deutsche Bundesregierung. Ganz aktuell erschienen sind nun die Empfehlungen zur Anwendung bestandsspezifischer Impfstoffe. Interessierten steht ein kostenloser Download zur Verfügung:

www.openagrar.de/servlets/MCRFileNodeServlet/ openagrar derivate 00028622/StlKoVet Stellungnahme bestandsspezifischer-Impfstoffe.pdf





AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST

MEHR ASP-AUSBRÜCHE BEI WILDSCHWEINEN



Die aktuelle Statistik des Tierseuchenmeldesystems der Europäischen Union (ADNS) ist alarmierend: Im ersten Quartal dieses Jahres wurden insgesamt bereits 4.476 Fälle der Afrikanischen Schweinepest (ASP) bei Wildschweinen gemeldet. Dieser Trend sei besorgniserregend, denn im gesamten Jahr 2019 wurden EU-weit insgesamt nur 6.407 ASP-Fälle registriert - in den ersten drei Monaten 2020 wurden in der EU also bereits 70 % der Gesamtsumme an ASP-Fällen des ganzen letzten Jahres erreicht. Besonders deutlich lasse sich diese Entwicklung in Polen beobachten: Hier wurden von Anfang Januar bis Ende März 2020 insgesamt 1.976 ASP-Ausbrüche bei Wildschweinen bestätigt - im Gesamtjahr 2019 waren es insgesamt nur 2.468 Fälle gewesen. Zudem machte die



Krankheit Ende 2019 einen großen Sprung in Richtung Westen und breitete sich dann mit zahlreichen Ausbrüchen bei Wildschweinen weiter aus.

Besorgniserregend sei auch die Entwicklung in Rumänien, Ungarn, Bulgarien sowie der Slowakei, wo in einigen Fällen die Zahl des ersten Quartals dieses Jahres bereits die Gesamtzahl des Jahres 2019 übersteige. Und in Serbien, wo bisher überhaupt keine ASP-Fälle bei Wildschweinen gemeldet wurden, habe man von Januar bis März dieses Jahres bereits 40 Ausbrüche registriert.

LINK:

www.verbrauchergesundheit.gv.at/tiere/krankheiten/tgb_adns/ ADNS_report_20200504_ASF.pdf?7he1v4

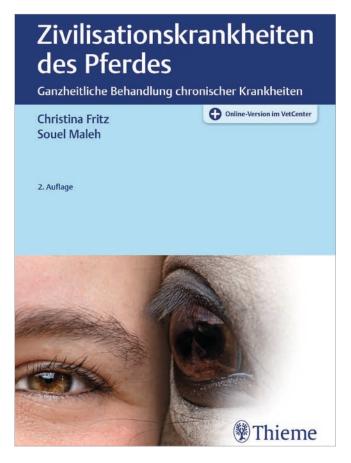
richterpharma



BUCH-EMPFEHLUNGEN

PFERDEZÄHNE

ZIVILISATIONSKRANKHEITEN **DES PFERDES**



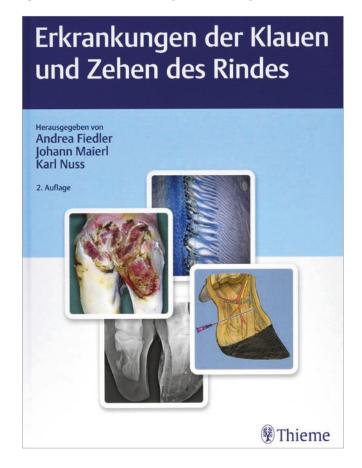
TierärztInnen stehen heutzutage immer häufiger vor der Herausforderung, Pferde mit diffusen Stoffwechselstörungen und anderen (chronischen) Erkrankungen zu behandeln. Oftmals sind diese durch die Haltung bzw. Fütterung hervorgerufen. In ihrem Buch beschäftigen sich die Experten Christina Fritz und Souel Maleh mit den Fragen, wie man den Patienten ein möglichst beschwerdefreies Leben bieten kann, wie sich Schul- und Alternativmedizin sinnvoll verbinden lassen und welche Tipps man dem Tierhalter geben kann.

Jedes Buchkapitel widmet sich spezifischen Krankheiten, etwa Erkrankungen des Zahn- und Kauapparats. Speziell bei diesem Kapitel erhalten Sie neben einem umfangreichen Einblick in die verschiedensten Erkrankungen auch Informationen über die natürliche Funktionsweise der Pferdezähne. Dieses Buch bietet Ihnen aktuelle Erkenntnisse zu Ätiologie und Symptomatik sowie praxisnahe Darstellungen der Diagnostik. Außerdem werden Ihnen bewährte und zielführende schulmedizinische sowie alternative Therapieansätze vorgestellt.

Christina Fritz und Souel Maleh: Zivilisationskrankheiten des Pferdes - ganzheitliche Behandlung chronischer Krankheiten, Georg Thieme Verlag, Stuttgart, 2., überarbeitete Auflage, 2020, 272 S., ISBN: 9783132431379

NEUAUFLAGE

ERKRANKUNGEN DER KLAUEN **UND ZEHEN DES RINDES**



Dieses Buch bietet aktuelle Antworten rund um die zunehmende Häufigkeit von Lahmheiten, neue Varianten der Mortellaro'schen Krankheit und die steigende Relevanz von Schmerztherapie und Haltungsmanagement. Die Herausgeber haben in dieser Neuauflage auf die vielfältigen Entwicklungen reagiert und dafür weitere Experten für Bestandsbetreuung, Haltungs-, Herdenmanagement und Genetik gewinnen können. Untersuchung, Diagnostik und Anleitungen zur funktionellen Klauenpflege und Therapie werden anschaulich und nach neuesten Erkenntnissen erklärt. Tierschutz und Tierwohl sind ebenso berücksichtigt wie neue Erkrankungen, vereinfachte Operationstechniken, Fütterung, Genetik und Untersuchungen zu Langzeitprognosen. Klar gegliedert und reich illustriert bietet dieses Nachschlagewerk eine unentbehrliche Orientierung sowohl für Großtierpraktiker, Studierende der Tiermedizin und Veterinärämter als auch für landwirtschaftliche Berater, Klauenpflegeausbilder und professionelle Klauenpfleger.

Andrea Fiedler, Johann Maierl, Karl Nuss: Erkrankungen der Klauen und Zehen des Rindes,

Georg Thieme Verlag, Stuttgart, 2., überarbeitete Auflage 2019, 280 S., ISBN: 9783132422896





VERHALTENSFORSCHUNG

von Mag. Silvia Stefan-Gromen

VETMEDUNI VIENNA: SCHÖNE STIMMEN MACHEN MÄUSE SEXY



Die Männchen vieler Tierarten verwenden Balzrufe, um potenzielle Partner anzuziehen – auch Hausmäuse. In einer aktuell veröffentlichten Studie konnten ForscherInnen des Konrad-Lorenz-Instituts für Vergleichende Verhaltensforschung der Vetmeduni Vienna anhand wilder Hausmäuse (Mus musculus musculus) nun erstmals zeigen, dass Balzrufe von der genetischen Verwandtschaft abhängig sind und den Fortpflanzungserfolg vorhersagen können. In ihrem Experiment präsentierten die ForscherInnen Männchen ein Weibchen, das entweder genetisch verwandt oder nicht verwandt war. Dabei zeichneten sie die für das menschliche Gehör nicht wahrnehmbaren, im Ultraschallbereich liegenden Balztöne der Männchen auf – und zwar zuerst, während Männchen und Weibchen durch eine perforierte Wand getrennt waren, und danach, nachdem die Trennwand entfernt wurde. Anschließend wurde der Fortpflanzungserfolg der Paare dokumentiert. Ziel des Experiments war es, die Modulation und die reproduktiven Konsequenzen von Ultraschallvokalisationen (USVs) zu untersuchen.

"SCHÖNERE" BALZRUFE BEI NICHT VERWANDTEN MÄUSEN

Die WissenschafterInnen fanden heraus, dass die Mäuse ihre Stimmleistung, also die Anzahl an Vokalisationen, und ihr Stimmrepertoire, d. h. die Anzahl an Silbentypen, signifikant erhöhten, nachdem die Trennwand entfernt worden

war und sie direkt zu interagieren begannen. Vor allem konnte das Forschungsteam zeigen, "dass nicht verwandte Paare bei direkten Wechselwirkungen längere und komplexere USVs emittieren als genetisch verwandte Paare. Nicht verwandte Paare hatten auch einen größeren Fortpflanzungserfolg im Vergleich zu verwandten Paaren. Außerdem fanden wir eine negative Korrelation zwischen der mittleren Länge sowie der Anzahl der Lautäußerungen mit der Dauer bis zu ihrem ersten Wurf", so Studienleiter Dustin J. Penn vom Konrad-Lorenz-Institut für Vergleichende Verhaltensforschung der Vetmeduni Vienna.

Mit ihren Ergebnissen liefert die Studie Hinweise, dass Hausmäuse ihre Ultraschallvokalisationen für die Anwerbung potenzieller Paarungspartner in Abhängigkeit der Verwandtschaft modulieren und dass Ultraschallvokalisationen mit dem Fortpflanzungserfolg korrelieren. Erstautorin Doris Nicolakis vom Konrad-Lorenz-Institut für Vergleichende Verhaltensforschung der Vetmeduni Vienna erklärt die praktische Relevanz dieser neuen Erkenntnis: "Unsere Ergebnisse sind für die Zucht nützlich. Die USV-Emission lässt sich verwenden, um Zuchtpaare während ihres ersten Kontakts zu screenen und so ihre spätere Latenz für die Fortpflanzung und den Fortpflanzungserfolg zu antizipieren. Da Wildmäuse häufig eine lange Latenzzeit für die Verpaarung und erfolgreiche Reproduktion haben oder sich überhaupt nicht fortpflanzen, kann dies Zeit und Ressourcen sparen."

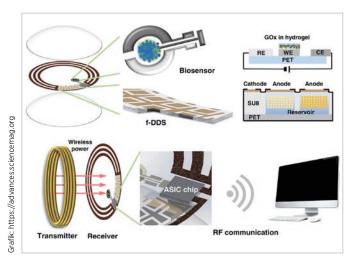


NEWS

von Mag. Silvia Stefan-Gromer

NEUE THERAPIEMETHODE

SMARTE KONTAKTLINSE FÜR DIABETES-DIAGNOSE



Wissenschaftler suchen schon seit Längerem nach alternativen Methoden für die Blutzuckermessung und die Applikation von Insulin bei Diabetespatienten.

Ein Forscherteam aus Südkorea hat nun eine Kontaktlinse entwickelt, die den Blutzuckerspiegel anhand der Tränenflüssigkeit im Auge bestimmt und auch Wirkstoffe freisetzen kann. "Die Oberfläche der Hornhaut repräsentiert eine praktische und nicht invasive Schnittstelle zur Physiologie des menschlichen Körpers", erklärte der Forscher Do Hee Keum von der Pohang University in Südkorea. Deshalb könne das Auge auch und gerade bei Diabetikern als "Fenster in den Körper" dienen.

Aus früheren Studien weiß man, dass sich Veränderungen des Blutzuckerspiegels auch in der Tränenflüssigkeit abbilden. Die neue Kontaktlinse besteht aus fünf Komponenten: einem Biosensor für Glucose, einem Wirkstoffreservoir mit gesteuerter Freisetzung, einem Mikrochip, einer induktiven Stromversorgung und einem drahtlosen Kommunikationsmodul. Alle Teile sind so miniaturisiert und flach, dass sie in den Rand einer normalen Kontaktlinse integriert werden können, so die Wissenschaftler.

Der in die Kontaktlinse integrierte Biosensor misst den Zuckergehalt der Tränenflüssigkeit mithilfe eines Hydrogels, das bei Reaktion mit Zucker seine Leitfähigkeit ändert. Diese Veränderungen werden von zwei Platinelektroden registriert, vom Mikrochip ausgewertet und übermittelt.

"Aber zusätzlich dazu hat unsere Kontaktlinse die einzigartige Funktion der Wirkstofffreisetzung", betonen Keum. Der dafür entwickelte Arzneimittelbehälter besteht aus mehreren ultradünnen Fächern in einem Siliziumdioxid-Dünnfilm, in den Titan- und Gold-Elektroden integriert sind. Eine hauchdünne Goldmembran deckt die Reservoirs ab. Wenn nun die Linse einen zu hohen Zuckerwert registriert, kann der integrierte Chip eine dosierte Freisetzung von Wirkstoffen aus den Fächern auslösen. Dieser Vorgang kann auch durch einen externen Chip, der mittels kabellos verbundenem Kontrollgerät mit der Linse interagiert, ausgelöst werden. Aktiviert wird dies über einen schwachen

Strom, der über die Elektroden in den Behälter geleitet wird und die Golddecke der Fächer auflöst.

In ersten Tests mit Kaninchen hat sich diese Mehrzweck-kontaktlinse als funktionsfähig erwiesen, wie nun Forscher berichten. "Damit haben wir erfolgreich die Machbarkeit von smarten Kontaktlinsen für die nicht invasive und kontinuierliche Diabetesdiagnose und die Therapie der diabetischen Retinopathie demonstriert", sagen die Forscher. Messungen der Wärmefreisetzung ergaben zudem, dass diese Kontaktlinsen dem Auge nicht schaden und verträglich sind. "Diese smarten Kontaktlinsen könnten demnach neue Wege für Gesundheitsüberwachung und Therapie eröffnen", konstatieren Keum und seine Kollegen. Da eine ähnliche Kontaktlinse (für die Glaukom-Überwachung) bereits von der US-Arzneimittelbehörde FDA zugelassen wurde, sehen sie auch für ihre "Diabeteslinse" gute Chancen.

Quelle: Do Hee Keum (Pohang University of Science and Technology, Südkorea) et al., Science Advances, doi: 10.1126/sciadv.aba3252

LABOKLIN

Wir schauen genau hin Bakteriologie bei Laboklin



- Dauer der Untersuchung 2-3 Werktage (inkl. Antibiogramm)
- Übersichtliche Preisgestaltung
 Unabhängig von der Anzahl identifizierter Keime:
 Fixpreis für Bakteriologie
 Fixpreis für das Antibiogramm pro Probe
- Moderne Methoden Keimidentifikation mit Maldi-Tof, Antibiogramm in Mikrodilutionsmethode
- Wir helfen gerne weiter Unsere Experten beraten Sie gerne zu Testauswahl und Ergebnis



"Bei der aktuellen Krisenbewältigung ist es wichtig, über den Tellerrand zu schauen und die nächsten Monate gut einzuschätzen", erklärt Betriebswirtin Mag. Barbara Gamperl, die Tierarztpraxen bei der Unternehmensführung begleitet.

LIQUIDITÄTSKRISE DURCH CORONA -

WAS TUN?

MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Die Coronakrise stellt derzeit viele UnternehmerInnen – und damit auch Tierarztpraxen – vor finanzielle Probleme und Engpässe. Wie man seinen Betrieb dennoch gut durch eine Liquiditätskrise steuert, erklärt Betriebswirtin Mag. Barbara Gamperl.

Frau Gamperl, Sie begleiten Tierärzte, um deren Praxis auf wirtschaftlich erfolgreiche Beine zu stellen. Was ist in der derzeitigen Krisensituation zu beachten – und werden Ihrer Einschätzung nach staatliche Finanzspritzen reichen?

Die Coronakrise hat neben gravierenden gesundheitlichen Folgen auch wirtschaftliche Konsequenzen. Viele Unternehmen, kleinere und größere, sind in Bedrängnis geraten und kämpfen möglicherweise um ihre Existenz. Ein unerwarteter Ausfall der Einnahmen kann momentan auch jene Kollegen treffen, die gut aufgestellt sind. Die Regierung hat in den letzten Tagen viele Hilfspakete geschnürt, um die ersten finanziellen Einbrüche zu mildern. Wie diese Zahlungen aussehen, bestimmen die von der Regierung festgelegten Kriterien. Vermutlich sind diese Hilfszahlungen jedoch nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

Das bedeutet, dass es Gewinner und Verlierer geben wird?

Ja, es wird Gewinner und Verlierer geben. Zu welcher Seite wer gehören wird, entscheidet sich sehr kurzfristig – neben veterinärmedizinischem Wissen ist nun auch die Fähigkeit, über den Tellerrand zu schauen, gefragt. Einen Vorteil werden jene Tierärzte haben, die die Auswirkungen der Krise für die nächsten drei bis sechs Monate gut abschätzen



können und entsprechende Maßnahmen setzen. Dies können sowohl proaktiv gesteuerte Marketingmaßnahmen sein, um die Umsatzrückgänge abzufedern, als auch die richtige Interpretation wichtiger betriebswirtschaftlicher Kennzahlen.

Was kann unmittelbar zur Verbesserung der Zahlungsfähigkeit beitragen? Können Sie uns ein paar SOS-Maßnahmen nennen?

Um die Liquidität und damit die Zahlungsfähigkeit zu sichern, empfehle ich Ihnen eine sofortige Analyse der Einnahmen- und Ausgabensituation. Ein erstes kurzes Aufatmen bringt in vielen Fällen das Prüfen der bereits erwähnten Förder- und Hilfsprogramme der Regierung. Ein Umsatzrückgang kann durch die eine oder andere Hilfszahlung abgefedert werden. Ein Anruf bei den Lieferanten bringt vielleicht Stundungsmöglichkeiten oder die Gelegenheit, in bereits bestehende Verträge einzugreifen. Stundungsmöglichkeiten bei diversen Behörden und geförderte Kredite sind im ersten Schritt möglicherweise auch hilfreich. Man darf jedoch nicht vergessen, dass gestundete Beträge langfristig gesehen dennoch gezahlt werden müssen. Weiters kann auch ein Blick in die Versicherungsunterlagen positive Überraschungen bringen, da eventuell ein Teil des Ausfalls versicherungstechnisch abgedeckt ist. Schließlich sind auch Kurzarbeit, Teilzeitarbeit oder Kündigungen Maßnahmen, die die Ausgaben senken können – um jedoch auch die mittel- und langfristigen Auswirkungen davon abschätzen zu können, muss man sich diese Szenarien im Detail ansehen.

Welche Maßnahmen sollten Tierärzte nun bei ihrer Zukunftsplanung berücksichtigen?

Mittel- und langfristig gesehen werden jene Tierärzte gut durch die Krise kommen, die immer in Kontakt mit ihren Zahlen sind und daraus die richtigen Maßnahmen ableiten. Dabei gilt es, vier Bereiche zu betrachten: Ihre Buchhaltung, die Fixkosten, die Verschuldung bzw. Behördenzahlungen und den betrieblichen Umsatz. Man braucht einen Überblick über die Buchhaltung, die grundsätzlich keine Hexerei ist. Wenn Sie diese regelmäßig machen und eine gewisse Struktur einhalten, ist das Führen der Buchhaltung absolut kein Kraftakt. Bleiben Sie in Kontakt mit Ihren Zahlen - Sie sollten ganz genau wissen, wie viel an Einnahmen und wie viel an Ausgaben Sie haben. Sie sollten auch nachvollziehen können, wie viel Vorsteuer respektive Umsatzsteuer angefallen ist. Und Sie sollten auch finanzielle Troubles im Blick haben beziehungsweise wissen, ob Sie ohne Bedenken eventuell auch investieren können. Dies alles geht nur, wenn Sie zumindest monatlich wissen, wie viel Ihnen übrig geblieben ist.

Was muss man bei den Fixkosten beachten?

Die Fixkosten sollte man sich in einem wöchentlichen Rhythmus ansehen. Das sind jene Kosten, die auch anfallen, wenn Sie keine Umsätze haben, und die in Krisenzeiten besonders wehtun. Die Zahlungen dieser Kosten können Mittel- und langfristig gesehen werden jene Tierärzte gut durch die Krise kommen, die immer in Kontakt mit ihren Zahlen sind und daraus die richtigen Maßnahmen ableiten.

Sie einfach in einer Excel-Tabelle auflisten. So können gleich unnötige Ausgaben identifiziert und – wenn nötig – die betreffenden Verträge sofort gekündigt werden. Sie wissen dann auch, welchen Polster Sie zukünftig aufbauen müssen, um die nächste Krise besser zu überstehen. Bei der Höhe des Polsters scheiden sich die Geister; ich empfehle, mindestens drei Monate Umsatz zur Seite zu legen.

Wie kann man einen Überblick über offene Kreditsummen und zu erwartende Zahlungen an Banken, Sozialversicherung, Finanzamt und andere Behörden bekommen?

Die Mehrzahl der Tierärzte hat einen Kredit laufen, und ich habe die Erfahrung gemacht, dass viele Kolleginnen und Kollegen nicht genau über die Kredithöhe Bescheid wissen oder ad hoc nicht sagen können, wann die aktuelle Rate fällig wird. Zudem ist es auch schwer, einen Überblick darüber zu behalten, in welcher Höhe Vorsteuern anfallen und wann und in welcher Höhe die nächste Umsatzsteuerzahlung fällig ist. Mittels einer Übersicht auf einer A4-Seite, die monatlich aktualisiert wird, kann man den Überblick behalten und jeglichen Zahlungen gelassen entgegensehen. Da die Umsatzsteuer ein Durchlaufposten ist, empfehle ich, diese Beträge gleich auf einem Nebenkonto zu parken und nicht auf dem Geschäftskonto zu belassen.

Und was kann man auf der Einnahmenseite tun?

Nicht nur die Analyse der Kosten bringt den einen oder anderen Aha-Moment, auch die Umsätze verraten viel über die nächsten Schritte in die Zukunft. Man muss sich die Preisgestaltung genau ansehen und auch unterschiedliche Patientengruppen definieren. Anhand dieser kann man auch gezieltere Marketingmaßnahmen setzen. Durch Zusatzangebote oder -produkte kann man nicht nur die Kunden besser betreuen, sondern auch den Umsatz steigern.

ZUR PERSON: Mag. Barbara Gamperl ist studierte Betriebswirtin und hat sich auf die wirtschaftliche Begleitung von Tierärzten und Gründern von Tierarztpraxen spezialisiert. In persönlichen Beratungen schreibt sie Finanzkonzepte, Businesspläne und unterstützt bei Finanzierungen und Bankgesprächen. Als Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um finanziell sorgenfreie Praxisführung begleitet sie Tierärzte in unternehmerischen Belangen. www.barbaragamperl.at



Eigenverantwortung und freiwillige Selbstverpflichtung helfen, die entsprechenden Schutzmaßnahmen umzusetzen.

CORONA UND PRAXISALLTAG:

MASSNAHMEN UND EMPFEHLUNGEN

MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Viele wünschen sich nach den Wochen der Einschränkungen nun wieder den normalen Arbeitsalltag zurück. Die folgende Zusammenfassung wird Ihnen dabei helfen, einen sicheren Ordinationsbetrieb für sich selbst, Ihre MitarbeiterInnen und KundInnen zu gewährleisten.





Durch die gewissenhafte Umsetzung der behördlich verordneten Einschränkungsmaßnahmen haben wir unser erstes Etappenziel erreicht: Die effektive Reproduktionszahl* von Covid-19 liegt deutlich unter eins (Stand 12.5.2020).

Es ist derzeit noch nicht gesichert, dass diese Entwicklungen auch dauerhaft anhalten werden. Wir sollten jedenfalls vorsichtig sein und mit vernünftigen Schritten und Maßnahmen dafür Sorge tragen, dass die Neuinfektionsrate nicht wieder steigt.

Wir müssen uns über einen längeren Zeitraum hinweg auf ein Leben mit dem Virus einstellen. Das Virus wird uns wohl so lange, bis eine wirksame Impfung oder ein wirksames Medikament zur Verfügung steht, begleiten und unser Leben und unsere Umgangsformen weiterhin bestimmen. Mit der Covid-19-Lockerungsverordnung gelten nun mit 1.5.2020 folgende Vorgaben:

- Mund-Nasen-Schutz-Pflicht für Kunden
- Mund-Nasen-Schutz-Pflicht für Mitarbeiter und Ordinationsbetreiber bei Kundenkontakt
- Mindestabstand ein bis zwei Meter
- Wartebereichbegrenzung (eine Person pro 10 m²)

Angesichts der empfohlenen Maßnahmen gilt es, unsere tierärztlichen Ordinationen und Kliniken gewissenhaft weiterzuführen. Persönliche Eigenverantwortung und freiwillige Selbstverpflichtung und Selbstdisziplin sollten uns dabei leiten.

Die folgende Zusammenfassung von organisatorischen und technischen Maßnahmen, die Sie grundsätzlich beachten sollten, wird Ihnen dabei helfen, einen sicheren Ordinationsbetrieb für sich selbst, Ihre MitarbeiterInnen und KundInnen zu gewährleisten.

Mit der auf die jeweilige Situation angepassten Schutzausrüstung und durch Einhaltung der (hier angesprochenen) Schutzmaßnahmen sollten wir wieder in den normalen Praxisalltag zurückkehren können.

* Die Reproduktionszahl gibt an, wie viele Menschen durchschnittlich von einer infektiösen Person angesteckt werden.

MASSNAHMEN:

- Bei Anzeichen von Krankheit zu Hause bleiben
- Terminpraxis (ein)führen
- Kundenkontakt und Untersuchungszeit (soweit vertretbar) minimieren
- Abstand halten (mindestens ein bis zwei Meter)

- Mund-Nasen-Schutz (MNS) (Pflicht für Ordinationsbesucher)
- Mund-Nasen-Schutz (Pflicht für Mitarbeiter mit Kundenkontakt)
- FFP2-Schutzmasken (+Schutzbrille oder Schutzschild, Schutzhandschuhe für Tierarzt, Assistent, Personal) dringend empfohlen
- (Plexi-)Glastrennwand am Empfang
- Händeschütteln vermeiden, sich nicht ins Gesicht greifen
- Gründliches Händewaschen, mehrmals täglich, mindestens 30 Sekunden
- Händedesinfektion nach jedem Patientenbzw. Kundenkontakt

Schau auf dich, schau auf mich – tragen wir eine Schutzmaske, halten wir uns an die Schutzmaßnahmen, so bleiben wir gesund!



PERSONAL

- Verfassen Sie gemeinsam einen schriftlichen Schutzmaßnahmenplan für Ihre Ordination.
- Führen Sie eine Unterweisung zur persönlichen Schutzausrüstung durch und bringen Sie Ihrem Personal die Wichtigkeit des regelmäßigen Händewaschens bzw. Desinfizierens und der Flächendesinfektion näher.
- Das Personal sollte die nötige Distanz zu KundInnen einhalten (ein bis zwei Meter, ≤ 15 Minuten direkten Kontakt) ausgenommen, wenn für das Personal eine (Plexi-)Glastrennwand angebracht ist.
- MitarbeiterInnen mit Kundenkontakt sind zum Tragen mindestens eines MNS (besser: FFP2-Schutzmaske!) verpflichtet. Die Verwendung von Einmalhandschuhen und ggf. einer Schutzbrille wird dringend empfohlen.
- Informieren Sie auch Ihr Reinigungspersonal über die Schutzmaßnahmen.
- Weisen Sie auf die regelmäßige Desinfektion hin (Türschnallen und speziell die Eingangstür sollten gereinigt werden auf Geräte, Flächen etc. nicht vergessen!).
- Informieren Sie Ihr Personal, dass eine Erkrankung sofort gemeldet wird.





TELEFONISCHE VORANMELDUNG

- Besuchstermine und Termine mit Pharma-AußendienstmitarbeiterInnen sollten telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden.
- Das Führen einer Terminpraxis bietet nicht nur zu Covid-19-Zeiten Vorteile.
- Koordinieren und planen Sie daher Ihre Termine, damit es zu möglichst wenig Wartezeiten in Ihrer Ordination
- Informieren Sie Ihre OrdinationsbesucherInnen bereits telefonisch bzw. auch über Ihre Homepage, dass bei Aufsuchen der Ordination ein Mund-Nasen-Schutz mitzubringen und zu tragen ist und der Mindestabstand von ein bis zwei Metern einzuhalten ist.

Tipp: Wie können KundInnen vorab über die notwendige Voranmeldung informiert werden: Ordinationsplakat, Besprechen des Anrufbeantworters, prominente Veröffentlichung auf der Homepage, Facebook-Seite, Rundmail an eigene KundInnen etc.



EMPFANGS-, WARTEZIMMER UND ORDINATION

Informieren Sie Ihre OrdinationsbesucherInnen bereits beim Betreten Ihrer Ordination über die notwendigen Maßnahmen, etwa mittels Informationsplakat (siehe auch ÖTK-Covid-19-Kampagnenplakat).

• In der Ordination sollte Desinfektionsmittel zum Händedesinfizieren nach dem Eintreffen bereitstehen.

- KundInnen müssen Schutzmasken (oder Ähnliches, wie beispielsweise ein Tuch, das Nase und Mund gut abdeckt) tragen (Ausnahme: unter Sechsjährige).
- KundInnen müssen einen Abstand von einem Meter gegenüber anderen KundInnen einhalten.
- MitarbeiterInnen mit Kundenkontakt müssen ebenfalls Schutzmasken (oder Ähnliches, z.B. Tuch, das Nase und Mund gut abdeckt) tragen.
- Treffen Sie Vorkehrungen, um den Abstand von ein bis zwei Metern im Wartebereich zu gewährleisten.
- Der Empfangsbereich kann durch eine (Plexi-)Glastrennwand geschützt werden.
- Personenanzahl begrenzen (eine Person pro zehn Quadratmeter im Wartezimmer).
- Lassen Sie nicht mehrere Besucher gleichzeitig im Wartezimmer warten.
- Ersuchen Sie deshalb auch, die Wartezeit außerhalb der Ordination zu verbringen, um zu viele Personen in der Ordination bzw. im Wartebereich zu verhindern.



PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG (PSA) FÜR ORDINATIONSMITARBEITERINNEN (Z.B. REZEPTION)

• Das Personal - inklusive Reinigungspersonal - ist bei KundInnenkontakt verpflichtet, einen MNS zu tragen; besser sollte eine FFP2-Schutzmaske getragen werden. Als zusätzliche Schutzmaßnahme ist die Montage einer Plexiglastrennscheibe zu nennen.



- Visitendauer kurz halten
- Ein Mindestabstand von zwei Metern sollte eingehalten werden.
- Das Tragen einer FFP2-Schutzmaske sollte für den behandelnden Tierarzt bzw. die behandelnde Tierärztin obligat sein
- Schutzschild, Schutzkleidung und Einmalhandschuhe sollten individuell Verwendung finden
- Regelmäßige Händedesinfektion!





- Bei der unmittelbaren Tätigkeit am Patienten ist das Tragen einer FFP2-Schutzmaske noch wichtiger. Wenn der/die Patientenbesitzer/in das Tier selbst fixieren muss, ist der Mindestabstand nicht einzuhalten!
- Es sollten Einmalhandschuhe verwendet und auch regelmäßig gewechselt werden.
- Das Tragen einer Schutzbrille oder eines Schutzschildes sollte zusätzlichen Schutz bieten.



PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG (PSA) FÜR TIERÄRZTE / TIERÄRZTINNEN

- Tragen Sie eine FFP2-Schutzmaske und wechseln Sie diese auch regelmäßig.
- Bei gemeinsamen, mit den TierbesitzerInnen sehr eng durchgeführten Tätigkeiten am Patienten ist das Tragen einer FFP2-Schutzmaske besonders wichtig.
- Tragen Sie wenn möglich und verfügbar auch eine Schutzbrille oder einen Schutzschild.
- Tragen Sie auch Einmalhandschuhe.



ORDINATIONSHYGIENE

In Zeiten von Covid-19 müssen das Ordinationspersonal sowie Tierärztinnen und Tierärzte neben der Basishygiene noch mehr auf die Ordinationshygiene achten.

• Es ist auf eine ausreichende viruzide Wirksamkeit der Produkte zu achten (hohe Konzentration und rasche



Wirksamkeit). Alle Flächen der Ordination inklusive Fußboden – besonders Bereiche mit KundInnenkontakt, Türklinken, Eingangstür, Sessel, Tisch, Nassbereich – sind regelmäßig mit geeignetem Flächendesinfektionsmittel zu reinigen und zu desinfizieren.

- Sars-CoV-2-Tröpfehen können 24 bis 72 Stunden infektiös bleiben, daher ist häufige Routine-Wischdesinfektion aller potenziell kontaminierten Oberflächen empfohlen.
- Lüften Sie regelmäßig Ihre Ordinations- und Klinikräumlichkeiten.



Aufgrund der Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie kommt es zu einem massiven Verbrauch an Schutzausrüstung. Schutzmasken können bei fehlender Verunreinigung und gesicherter Trockenheit durchaus auch wiederverwendet werden. Auf einen regelmäßigen Wechsel sollte je nach Einsatz dennoch geachtet werden. Die oft angesprochene Aufbereitung von Schutzmasken sollte nur in Ausnahmefällen vorgenommen werden. Die Filterleistung könnte damit zusätzlich reduziert werden, wobei darauf hingewiesen wird, dass Schutzmasken grundsätzlich nur bei ordnungsgemäßer Verwendung die angegebene Filterleistung erwarten lassen. Der MNS und die Schutzmasken tragen erst gemeinsam mit den übrigen Schutzmaßnahmen zur erfolgreichen Infektionsvermeidung bei.





Von Mag. Silvia Stefan-Gromen

COVID-19-VIRUS: HAUSTIER-TEST FÜR VETERINÄRE



Das internationale Unternehmen für Veterinärdiagnostik Idexx Laboratories gab vor Kurzem bekannt, dass nun ein Test zur Verfügung steht, der das Covid-19-Virus bei Haustieren feststellen kann. Haustiere von positiv auf Covid-19 getesteten Menschen können in seltenen Fällen dem Risiko einer Sars-CoV-2-Infektion ausgesetzt sein. Der Test ist ab sofort für Veterinäre in Nordamerika erhältlich und wird im Laufe des Monats April dem weltweiten Netzwerk aus mehr als 80 Laboren des Unternehmens auf der ganzen Welt zur Verfügung stehen.

"Wir beobachten die sich schnell ausbreitende weltweite Gesundheitskrise kontinuierlich und konzentrieren uns dabei besonders auf die Auswirkungen auf Haustiere", erklärt Jay Mazelsky, Präsident und Geschäftsführer von Idexx Laboratories. "Zwar existieren aktuell keine Belege dafür, dass Hunde oder Katzen bei der Übertragung der Krankheit auf Menschen eine Rolle spielen, aber nachdem klinisch nachgewiesen wurde, dass Haustiere – vor allem Katzen und Frettchen - sich in seltenen Fällen mit dem Virus infizieren können, wurde deutlich, dass ein Test unbedingt erforderlich ist. Außerdem haben wir von unseren Kunden auf der ganzen Welt erfahren, dass Veterinäre Testoptionen benötigen", so Mazelsky.

Laut Empfehlung des Unternehmens sowie von medizinischen Experten sollten Veterinäre den Test nur nach Beratung mit einer öffentlichen Gesundheitsbehörde (z.B. einer staatlichen Behörde für Tiergesundheit) und unter der Voraussetzung, dass die folgenden drei Kriterien erfüllt sind, bestellen: 1. Das Haustier lebt in einem Haushalt mit einem Menschen, der Covid-19 hat oder positiv auf das Virus getestet wurde. 2. Das Haustier wurde bereits auf weitere häufig vorkommende Infektionen getestet, die der Veterinär ausgeschlossen hat. 3. Das Haustier weist klinische Symptome für Covid-19 auf.

Das Unternehmen geht nicht davon aus, dass dieser Test für Tiere Auswirkungen auf Covid-19-Tests beim Menschen oder auf die Verfügbarkeit von Tests hat. Das Wissen zu Covid-19 und seinen Auswirkungen auf die Gesundheit von Tieren und Menschen entwickelt sich schnell. Führende Gesundheitsbehörden und Idexx-Veterinäre sind sich einig, dass das Sars-CoV-2-Virus primär von Mensch zu Mensch übertragen wird, und raten davon ab, Haustiere zu testen, die keine Symptome aufweisen. Idexx Reference Laboratories hat seit Mitte Februar über 5.000 Proben auf das Covid-19-Virus getestet. Diese stammten von Katzen, Hunden und Pferden mit Atemwegsbeschwerden aus 17 Ländern. Bislang konnte Idexx keine positiven Testergebnisse verzeichnen. Daher ist es naheliegend, dass sich Hunde und Katzen, die mit infizierten Menschen zusammenleben, bis auf seltene und isolierte Fälle in der Regel nicht bei diesen anstecken. Detaillierte Informationen erhalten Sie unter: www.idexx.com/en/veterinary/ reference-laboratories/coronavirus-diagnostic-update. Neben diesen Bemühungen unterstützt Opti Medical Systems, der Geschäftszweig für Humangesundheit des Unternehmens, mit der Entwicklung eines PCR-Testkits verstärkt Covid-19-Tests beim Menschen. Grundlage dafür ist die Erfahrung des Anbieters im Bereich der Entwicklung und Herstellung von PCR-Tests für Nutztiere. Opti Medical hat ein speziell für den Menschen entwickeltes PCR-Testkit validiert, das zuerst primär an eine eingeschränkte Anzahl bestehender Kunden verteilt werden soll, die aktiv Tests auf menschliches Covid-19 durchführen. Diese Initiative befindet sich jedoch erst in einer frühen Entwicklungsphase.

Weitere Informationen zum Test für Haustiere erhalten Sie unter idexx.com/covid19-pet-test





Aktuell

CORONA: GRATIS-WEBINAR "MENTALE GESUNDHEIT – GESTÄRKT DURCH DIE KRISE"



Tierärztekammer bot Gratis-Webinar zum Thema "Mentale Gesundheit - gestärkt durch die Krise" an.

Unsere Gesundheit ist unser höchstes Gut - ganz speziell in Zeiten der Coronakrise! Aus diesem Grund hat die VETAK im Auftrag der Österreichischen Tierärztekammer am 12. Mai 2020 um 14:00 Uhr ein Gratis-Webinar zum Thema "Mentale Gesundheit – gestärkt durch die Krise" angeboten.

Mit vielen hilfreichen Tipps und Tricks hat Kursleiterin Dipl.-Kffr. (FH) Claudia Haas Interessierte durch das einstündige interaktive Webinar geführt. Auf dem Programm standen Schlüsselfaktoren, die unsere mentale Gesundheit beeinflussen, und eine Anleitung, wie mentale Stärke gelingen kann.

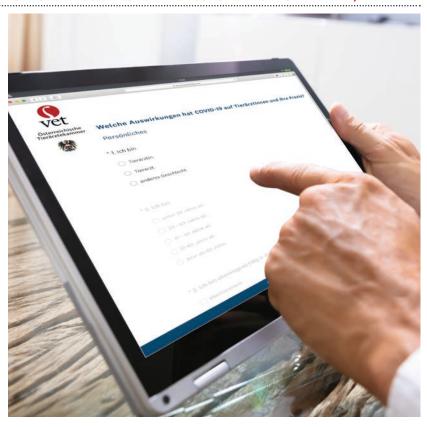
Das spannende interaktive Webinar stieß auf großes Interesse, bot viel Raum für Live-Fragen und -Antworten und wird demnächst als Download im internen Bereich der ÖTK-Website abrufbar sein. Unter dem Motto "Bleiben wir gesund!" leistet die Aktion der Österreichischen Tierärztekammer einen Beitrag zur Gesundheit ihrer Mitglieder und Kooperationspartner.

Mag. Silvia Stefan-Gromen

TIERÄRZTEKAMMER STARTETE ONLINE-UMFRAGE ZU DEN AUSWIRKUNGEN DER CORONAKRISE AUF TIERÄRZT/INNEN

Die derzeitige Lage rund um das Coronavirus ist für alle Tierärzte und Tierärztinnen eine absolute Ausnahmesituation, die es in den nächsten Wochen zu meistern gilt. Um die genauen Auswirkungen während und nach der Coronakrise besser verstehen bzw. die Herausforderungen für Ihre Tierarztpraxis analysieren zu können, startete der Österreichische Tierärzteverlag im Auftrag des Vorstands der Österreichischen Tierärztekammer eine Umfrage zum Thema "Welche Auswirkungen hat Covid-19 auf TierärztInnen und ihre Praxis?".

Die achtminütige Onlineumfrage fand unter den TierärztInnen reges Interesse - am dritten Tag nach dem Start der Erhebung hatten bereits rund 600 VeterinärInnen Ihr Online-Feedback abgegeben. Die Ergebnisse werden streng vertraulich und anonym behandelt. Die Analyse der Angaben wird nach der vierwöchigen Dauer der Umfrage erfolgen. Gerne wird das Vetjournal in einer der nächsten Ausgaben über die Auswertung, die Erkenntnisse und abzuleitende Handlungsoptionen berichten.



Mag. Silvia Stefan-Gromen

Aktuell

GESUNDHEITS-APP DER WIENER STÄDTISCHEN NUN AUCH FÜR ÖTK-MITGLIEDER NUTZBAR



Nach intensiver Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Wiener Städtischen Versicherung ist es der ÖTK nun gelungen, die Verwendung der Gesundheits-App auch für "Opting Out"-versicherte Mitglieder der ÖTK zu ermöglichen.

So ist es nun möglich, lästigem Papierkram und langen Formularen aus dem Weg zu gehen. Rechnungen von Hausarzt, Kinderarzt, Facharzt oder für Medikamente und Heilbehelfe können nun noch einfacher eingereicht werden, und zwar mit nur wenigen Klicks. Die Details zur Gesundheits-App der Wiener Städtischen sind auf der Website der ÖTK abrufbar - die Anwendung ist einfach: Dazu die Art der Rechnung auswählen, Beleg fotografieren und hochladen – schon ist die Einreichung erledigt. Zusätzlich bietet die Gesundheits-App eine Übersicht über sämtliche Einreichungen sowie Status-Updates zu bereits laufenden Einreichungen. Sicher, schnell und einfach sparen Sie so nicht nur Zeit, sondern kommen auch rascher zu Ihrem Geld.

Der Weg dorthin ist ebenfalls schnell umgesetzt: Die Gesundheits-App für Android oder iPhone im jeweiligen App-Store downloaden, einmal registrieren, und prompt kann mit wenigen Klicks bequem eingereicht werden. Für "Opting Out"-Versicherte inklusive Zusatztarifen ist dies wie oben geschildert möglich. Für nicht "Opting Out"-Versicherte sind zusätzlich Angaben zur Sozialversicherung und zum Selbstbehalt zu machen.

Falls Sie Fragen zur Registrierung und zu den Funktionen der Gesundheits-App haben, wenden Sie sich bitte an die Serviceline der Wiener Städtischen unter Tel. 050 350 350.



UNSERE PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG FÜR

TIERÄRZTINNEN/TIERÄRZTE UND IHRE FAMILIEN:

- Als Opting-out-Gruppenversicherung für freiberuflich tätige Tierärztinnen/Tierärzte.
- Als Sonderklasse-Gruppenversicherung für angestellte Tierärztinnen/Tierärzte.

Bitte wenden Sie sich für Ihre Gesundheitsvorsorge an Johannes GREGORICH unter 01/712 65 04-20 oder johannes.gregorich@versichern.net

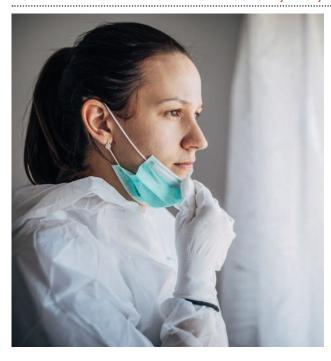






Abteilung der Selbstständigen (AAS)

MÖCHTEN SIE AUCH NICHTS MEHR ÜBER CORONA, KRISE, KOLLAPS UND WIEDERAUFBAU LESEN?



Die Krise zwingt uns, ganz ohne Lebenshilfe-Seminar, zu überlegen, was wirklich wichtig für uns ist. Das ist naturgemäß für jeden etwas anderes und es gibt keine vorgegebenen richtigen oder falschen Ansätze.

Dann geht es Ihnen wie vielen unserer Kolleginnen und Kollegen. Und doch hatte kein Ereignis der letzten Jahrzehnte gravierendere Auswirkungen auf unsere Gesellschaft und es ist fast unmöglich, kommentarlos zum gewohnten Tagesgeschäft überzugehen.

Die letzten Wochen haben unseren Berufsstand in unterschiedlicher Weise getroffen. Bei manchen war nur in den ersten Wochen des Ausnahmezustandes ein Rückgang des Umsatzes zu spüren. Bei einigen hat sich der gewohnte Kundenstrom und der damit verbundene Umsatz bis dato noch nicht wieder eingestellt. Mit allen negativen Folgewirkungen ... Auf jeden Fall ist diese prekäre Zeit dazu geeignet, das eigene System und die eigenen Angewohnheiten zu überdenken. Arbeitsabläufe, die umzustellen vor Kurzem noch schier unmöglich erschien, wurden durch die angeordneten Beschränkungen flugs geändert.

Unsere sozialen Kontakte wurden durch staatliche Anordnung einer plötzlich erzwungenen Evaluation unterworfen. Einige waren vielleicht gar nicht so unglücklich, freie Abende und Wochenenden nicht in Vereinen, bei Einladungen oder Festveranstaltungen verbringen zu müssen.

Andere können es jetzt gar nicht mehr erwarten, sich wieder ins gesellschaftliche Leben zu stürzen. Der eine oder andere hat vielleicht die Vorzüge der sogenannten Bestellpraxis kennengelernt und kokettiert damit, dabei zu bleiben.

Die Krise zwingt uns, ganz ohne Lebenshilfeseminar, zu überlegen, was wirklich wichtig für uns ist. Das ist naturgemäß für jeden etwas anderes und es gibt keine vorgegebenen richtigen oder falschen Ansätze. Es ist die Chance, eingefahrenen Mustern eine "Überbeschau" zu verordnen.

Wenn Sie den runtergefahrenen letzten Wochen nicht nur Negatives abgewinnen konnten, überlegen Sie doch, was die Attraktivität für Sie persönlich ausgemacht hat, und versuchen Sie, das ins hoffentlich bald wieder startende "normale" Leben mitzunehmen.

Die Zeit war noch nie so günstig - ihre Kunden sind derzeit noch in Übung, neue Gegebenheiten und Bedingungen anzunehmen.

Dipl.Tzt. Eva Müller

Tierarzt als Unternehmer





CORONAKRISE: HILFE AUS DEM HÄRTEFALLFONDS AUCH FÜR TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE

War schon zuletzt die Betroffenheit des Berufsstands an dieser Stelle im Vetjournal Thema und haben wir Hilfsmaßnahmen wie Corona-Kurzarbeit, Überbrückungsgarantien und steuerliche Sofortmaßnahmen zur Stärkung der Liquidität vorgestellt, sind nunmehr auch Hilfsmaßnahmen aus dem Härtefallfonds konkret bekannt und abrufbar. Die gute Nachricht zu Beginn: Auch Sie als selbstständig tätige Tierärztin oder selbstständig tätiger Tierarzt sind antragsberechtigt!

ÜBERBLICK

Als Maßnahme zur Unterstützung von Selbstständigen hat die Bundesregierung einen Härtefallfonds eingerichtet. Der Fonds soll als Unterstützung für all jene dienen, deren Existenz durch die aktuellen Maßnahmen zur Bekämpfung von Covid-19 betroffen ist, und richtet sich vorrangig an kleine Unternehmen. Auch wenn Sie als anspruchsberechtigter Freiberufler nicht Mitglied der Wirtschaftskammer sind, erfolgt eine Antragstellung und Abwicklung direkt online über die WKO. Aufgrund von rasch eingeforderten Maßnahmen wurde eine Phase I als Soforthilfe eingerichtet, bei der maximal 1.000 Euro beantragt werden konnten. Seit 20. April 2020 können nun auch Anträge für die Phase II eingebracht werden, bei der die Hilfsmaßnahmen ausgeweitet wurden.

PHASE II - AUSWEITUNG

Haben Sie Phase I verpasst, können Sie in Phase II einsteigen: Es steht immer derselbe Gesamtförderungsbetrag von 6.000 Euro Maximalförderung bereit. Obwohl Anträge bis Jahresende (31.12.2020) möglich sein sollen, empfehlen wir trotz Zusicherung ausreichender Mittel auf politischer Ebene eine rasche Antragstellung. Mediale Diskussionen um die Treffsicherheit der Maßnahmen haben zu einer Lockerung der Anspruchskriterien geführt – beispielsweise ist die diskutierte Einkommensobergrenze gefallen und auch mehrfachversicherte Personen sind nun antragsberechtigt. Gibt es im Detail Zweifel, empfehlen wir bei Betroffenheit eine Antragstellung und Abklärung eines konkreten oder befürchteten Hinderungsgrunds.

FÖRDERZUSCHUSS

Eine Förderung bemisst sich nach Ihrem Einkommensentgang für die Perioden 16. März – 15. April 2020, 16. April – 15. Mai 2020 und 16. Mai – 15. Juni 2020. Pro Periode kann eine Summe von 80 % des Verdienstentgangs – gedeckelt mit jeweils 2.000 Euro – abgerufen werden. Zu Recht Bezogenes muss nicht rückbezahlt werden: Beim Härtefallfonds handelt es sich um einen Zuschuss, nicht bloß um einen Kredit. Für eine Berechnung müssen Sie die tatsächlich erzielten Einnahmen

pro Periode, beispielsweise 16.3. – 15.4.2020, angeben: Eine Abfrage aus der Registrierkasse oder dem Praxisprogramm wird dabei helfen. Beim Vergleichswert zur Feststellung des Verdienstentgangs wird auf das letzte rechtskräftig zur Einkommensteuer veranlagte Jahr zurückgegriffen und wird die Zuschusshöhe aufgrund eines komplexen Verfahrens automatisiert berechnet. Erfahrungen dazu liegen zur Stunde noch nicht vor bzw. sind Details in Ausarbeitung.

PRAXISMANAGER-TIPP: Bei der Auswahl der Vergleichswerte haben Sie vor allem bei schwankenden Einnahmen einen Spielraum: Es kann sinnvoll sein, noch eine Steuererklärung für das Jahr 2019 einzureichen (es zählt die Rechtskraft) oder – etwa im Fall einer Karenz – eine Durchschnittsberechnung über drei Jahre zu beantragen.

Zusammenfassend kann ich Ihnen bei zur Stunde noch unvollständiger Information nur empfehlen, sich als selbstständiger Tierarzt oder selbstständige Tierärztin mit dem Thema eines Härtefallzuschusses zu beschäftigen. Eine weitergehende Inanspruchnahme von Mitteln aus dem Coronakrisenfonds, der etwa auch für größere Unternehmen wie beispielsweise Tierkliniken spannend sein kann, soll grundsätzlich möglich sein. Aufgrund der noch unvollständigen Informationen verweise ich Sie auf die weiteren Informationsangebote zu Coronahilfen, die online bereitstehen.

Stand: 15.4.2020

Herzlichst Ihr PRAXISmanager

Dieser Artikel wurde mit aller gebotenen Sorgfalt zusammengestellt. Für allfällige Fehldarstellungen übernehmen wir keine Haftung. Der Beitrag kann und soll daher die fachkundige Beratung nicht ersetzen.

MAG. WERNER FRÜHWIRT

ist Steuerberater und Wirtschaftsprüfer aus St. Pölten und hat sich als Unternehmensberater auf den Berufsstand der Tierärzte spezialisiert. Er begleitet als PRAXISmanager die Initiativen der Österreichischen Tierärztekammer.



EINTRAGUNG IN DIE TIERÂRZTELISTE

DVM Simon Hebenstreit am 16.3.2020

Mag.med.vet. Doris Bittenecker am 2.4.2020

Mag.med.vet. Juliana Giselbrecht am 2.4.2020

Mag.med.vet. Katharina Kriessl am 31.3.2020

Mag.med.vet. Sabrina Freiler am 2.4.2020

Mag.med.vet. Rosa Mayrhofer am 2.4.2020

Mag.med.vet. Monika Najsar am 31.3.2020

Mag.med.vet. Fruzsina Antok am 31.3.2020

Mag.med.vet. Alexandra Goldynia am 31.3.2020

Mag.med.vet. Elisabeth Anna Kattwinkel am 6.4.2020

ANMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet, Georg Speckbacher 6410 Telfs, Giessenweg 1 von 1.4.2020 bis 1.5.2020

Dipl.Tzt. Rosana Schiaffino de Kunauer 9423 St. Georgen im Lavanttal, Steinberger Straße 17 am 1.4.2020

Lekarza Wetervnarii Aleksandra Schliwa 9521 Treffen, Kirchsteig 1 am 1.4.2020

Doktorica veterinarske medicine Meta Batagelj 8501 Lieboch, Kohlgraben 2a, Haus 1 am 23.1.2020

Mag.med.vet. Elisabeth Hartinger 8350 Fehring, Fürstenfelderstraße 4 am 1.5.2020

Mag.med.vet. Simone Reiter 5165 Berndorf bei Salzburg, Kalchgrub 1 am 17.4.2020

Mag.med.vet. Svenja Thamerl 9423 St. Georgen im Lavanttal, Steinberger Straße 17 am 1.4.2020

Mag.med.vet. Sabrina Freiler 1120 Wien, Assmayergasse 5-7/2/14 am 1.5.2020

Mag.med.vet. Annemarie Penzinger 4791 Rainbach im Innkreis, Innkreis 18 am 1.4.2020

Mag.med.vet. Eva Gotthalmseder, BSc 4931 Mettmach, Auweg 14 am 1.5.2020

ABMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Mag.med.vet. Marion Hörl-Rannegger 5201 Seekirchen am Wallersee, Max-Gandolf-Straße 19 am 31.3.2020

Dr.med.vet. Hans Vollmever 8041 Graz, Neufeldweg 211 am 31.3.2020

ANMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Mag.med.vet. Ursula Glantschnigg-Eisl bei VUW/Interne Medizin Kleintiere 1210 Wien, Veterinärplatz 1 am 13.1.2020

VR Dipl.Tzt. Maximilian Friedl bei Dr.med.vet. Johann Leibetseder 4710 Grieskirchen, Parzer Höhenstraße 11 von 2.1.2020 bis 29.2.2020

Dr.med.vet. Hans Vollmeyer bei Aktiver Tierschutz Steiermark 8041 Graz, Neufeldweg 211 am 1.4.2020

LBTA Dr. Anton Eder bei Tierarztpraxis Fehring OG 8350 Fehring, Fürstenfelderstraße 4 am 2.5.2020

Dr.med.vet Pascale Kühn bei Dipl.Tzt. Brigitte Filip 2102 Bisamberg, Hauptstraße 95 am 23.3.2020

Mag.med.vet. Petra Wollinger bei Dipl.Tzt. Günter Hasberger 9523 Landskron, Volkshausstraße 6a/4 am 1.4.2020

Mag.med.vet. Katharina Lichtmannsperger bei Salzburg Milch GmbH 5020 Salzburg, Milchstraße 1 am 1.4.2020

Tierärztin Madeline Feierabend bei Dr.med.vet. Heinz Andreas Gilli 8600 Oberaich, Brucker Straße 72 am 1.3.2020

Mag.med.vet. Marisa Ladstätter bei Dr.med.vet. Herbert Ladstätter 9620 Hermagor, Gailtalstraße 33 am 14.4.2020

Mag.med.vet. Annemarie Penzinger bei Dipl.Tzt. Manfred Vonbank 4092 Esternberg, Am Weinberg 15 am 1.4.2020

DVM Simon Hebenstreit bei Tierklinik Altheim 4950 Altheim, Badstraße 3 am 1.4.2020

Mag.med.vet. Doris Bittenecker bei Tierklinik Sattledt 4642 Sattledt, Kirchdorfer Straße 7 am 5.4.2020

Mag.med.vet. Katharina Kriessl bei Dipl.Tzt. Mag.phil. Philipp Jettmar 2320 Schwechat, Sendnergasse 11 am 1.4.2020

Mag.med.vet. Rosa Mayrhofer bei Tierklinik Weistrach 3351 Weistrach, Schwaig 24 am 1.4.2020

Mag.med.vet. Monika Najsar bei Tierarzt Wiesinger GmbH 4470 Enns, Einsiedl 10 am 1.4.2020

Mag.med.vet. Fruzsina Antok bei Tierarztpraxis Anger OG 8184 Anger, Krausstraße 2 am 1.4.2020

Mag.med.vet. Alexandra Goldynia bei Tierklinik Schwarzmann Rankweil OG 6830 Rankweil, Bifangstraße 79 am 1.4.2020

ABMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Ingrid Koller bei Dr.med.vet. Wolfgang Zenker 6020 Innsbruck, Fischnalerstraße 14 am 15.3.2020

Mag.med.vet. Katharina Willems bei Dipl.Tzt. Jutta Kleinszig 9065 Ebental, Miegererstraße 23 am 20.3.2020

Dipl.Tzt. Elisabeth Kathrin Weichselbraun bei Tierplus Klagenfurt 9020 Klagenfurt, Völkermarkter Straße 200 am 31.3.2020

Dipl.Tzt. Petra Gerzabek bei Sanja Polz, BVetMed MRCVS 1180 Wien, Eckpergasse 31/1-2 am 15.3.2020

Dr.med.vet. Edith Jettmar bei Dipl.Tzt. Mag.phil. Philipp Jettmar 2320 Schwechat, Sendnergasse 11 am 31.3.2020

Dr.med.vet. Karin Szedenik bei Tierklinik Traiskirchen 2514 Traiskirchen, Wiener Neustädter Straße 17 am 17.3.2020

Mag.med.vet. Elisabeth Hartinger bei LBTA Anton Eder 8350 Fehring, Fürstenfelderstraße 4 am 30.4.2020

Mag.med.vet. Cynthia Elodie Maar bei Dipl.Tzt. Rainer Greilberger 8020 Graz, Karl-Morre-Straße 19 am 31.3.2020





Dipl.Tzt. Anna Katharina Karnthaler bei Dipl.Tzt. Peter Rippel 1070 Wien, Siebensterngasse 22 am 31.3.2020

Dipl.Tzt. Cesar Ricardo Perez Perez bei Dipl.Tzt. Adelheid Oistric 1030 Wien, Apostelgasse 2-14/7/5 am 31.3.2020

Mag.med.vet. Julia Mizelli bei Tierklinik Schwanenstadt 4690 Schwanenstadt, Mühlfeldstraße 2 am 31.3.2020

Mag.med.vet. Michelle Graf bei Tierklinik Wien West 1140 Wien, Hauptstraße 114 am 31.3.2020

Mag.med.vet. Pauline Anna Hennig bei Dr.med.vet. Nicole-Tania Palme 2230 Gänserndorf, Bahnstraße 10 am 30.4.2020

Dr.med.vet. Sandra Geiger bei VUW/Topographische Anatomie 1210 Wien, Veterinärplatz 1 am 31.5.2020

Tierarzt Michael Geiger bei VUW/Bildgebende Diagnostik 1210 Wien, Veterinärplatz 1 am 31.3.2020

Mag.med.vet, Nina Eva Trimmel bei Dr.med.vet. Manfred Hochleithner 1210 Wien, Mühlweg 5 am 31.3.2020

Mag.med.vet. Svenja Thamerl bei Mag.med.vet. Patrick Volgger 9423 St. Georgen/Lavanttal, Steinbergerstraße 17 am 31.3.2020

Dipl.Tzt. Kira Marie-Christine Fraundorfer bei Tierklinik St. Pölten 3100 St. Pölten, Lilienthalgasse 7 am 31.3.2020

BERUFSSITZVERLEGUNG

Dr.med.vet. Börge Schichl von: 8101 Gratkorn, Brucker Straße 20 nach: 8101 Gratkorn, Andreas-Leykam-Platz 1 am 20.4.2020

Dr.med.vet. Armin Hofer von: 4760 Raab, Dr.-Pfluger-Straße 13/12 nach: 4760 Raab, Bründl 2a/9 am 1.4.2020

Dr.med.vet. Hemma Schichl-Pedit von: 8101 Gratkorn, Brucker Straße 20 nach: 8101 Gratkorn, Andreas-Levkam-Platz 1 am 20.4.2020

Mag.med.vet. Katharina Schoiswohl von: 3365 Allhartsberg, Südhang 6/Top 2 nach: 3341 Ybbsitz, Steinmühl 48 am 1.4.2020

DIENSTORTVERLEGUNG

Dipl.Tzt. Julia Nachbaur von: Dipl.Tzt. Ulrike Berger 6800 Feldkirch, Roseggergasse 3 nach: Dipl.Tzt. Dott. Bologna Susan Holzer 6890 Lustenau, Jahnstraße 23 am 1.3.2020

Dr.med.vet. Alexandra Rose, Diplomate ACVIM von: Anicura Tierklinik Hollabrunn 2020 Hollabrunn, Lastenstraße 2 nach: Tierarztpraxis am Stadtpark 1030 Wien, Reisnerstraße 7 am 9.4.2020

DOKTORAT

Dr.med.vet. Armin Hofer am 16.12.2019

Dr.med.vet. Lena Braun am 26.11.2019

NAMENSÄNDERUNG

Dr.med.vet. Helga Tarmann früher Helga Eisschiel

Dr.med.vet. Andrea Schauer früher Andrea Wehowar

Mag.med.vet. Gabriele Scheibmayr früher Gabriele Kudernatsch

GEBURTSTAGE

50. Geburtstag

Dr.med.vet. Stephan Soukup Dipl.Tzt. Petra Zauner Dipl.Tzt. Martina Koncilia Dr.med.vet. Alexander Peterek Mag.med.vet. Ewald Schröck Dipl.Tzt. Barbara Lehner Dr.med.vet. Hiltrud Huesgen Dipl.Tzt. Josef Martin Putzhuber Dr.med.vet. Ursula Hofer Dr.med.vet. Alexandra Sixt

55. Geburtstag

Dipl.Tzt. Wolfgang Hammer Vet.Dir. Dr.med.vet. Holger Remer Dipl.Tzt. Thomas Enders Dr.med.vet. Thomas Reisinger Dr.med.vet. Margit Melcher Dipl.Tzt. Bernhard Kaiser Dipl.Tzt. Josef Vösenhuber wHR OVR Dr. Christoph Hofer-Kasztler

60. Geburtstag

Dr.med.vet. Karin Einsiedler Dr.med.vet. Paul Ortner Dipl.Tzt. LBTA Herbert Wurm Komm. Dipl.Tzt. Beate Berger Dipl.Tzt. Martin Ruso Dr.med.vet. Uschi König Dr.med.vet. Alois Strasser Dr.med.vet. Peter Planner

65. Geburtstag

VR Mag.med.vet. Michael Vaupetitsch Dr.med.vet. Monika Radax Dr.med.vet. Werner Pohl

70. Geburtstag

Dr.med.vet. Guido Steininger

76. Geburtstag

Dr.med.vet. Peter Schön VR Dr. Franz-Peter Lichtenberger

77. Geburtstag

Dr.med.vet. Josef Wibmer

78. Geburtstag

OVR Dr. Kurt Hartmann

79. Geburtstag

Dr.med.vet. Adolf Mitterlehner

82. Geburtstag

VR Dr. Günther Litschauer

83. Geburtstag

ROVR Dr. Alfred Schumacher

84. Geburtstag

VR Dr. Johann Leber

90. Geburtstag

OR Dipl.Tzt. Dr. Richard Swoboda

91. Geburtstag

Dr.med.vet. Volker Sollgruber

92. Geburtstag

ROVR i.R. Dr. Harald Schaunig

94. Geburtstag

Dr.med.vet. Adolf Adamelis VR Dr. Otto Kluger

96. Geburtstag

VR Dr. Johannes Burgstaller

IN MEMORIAM

Die österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte sprechen ihren verstorbenen Kolleginnen und Kollegen Dank und Anerkennung aus.



VR Dr. med. vet. Johann Schenner verstorben: 2.4.2020



NATIONALE TERMINE

MAI 2020 (NATIONAL)

14.-17.5.2020 **ANIMAL FASCIAL MANIPULATION LEVEL 2** (PFERD) NACH STECCO

32 BS 24) FTA (C) (P) **32** FTA (PR)

Wiener Neudorf/A Reit- und Sportpferdezentrum Wr. Neudorf vetphysio-kurse@gmx.at

16 BS 16 FTA (KT) 16.-17.5.2020 **INTERAKTIVES ANÄSTHESIE KOMPAKT SEMINAR 2020, MODUL 2**

Wien/A

THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine www.vet-coaching.eu

14 BS 14 FTA (KT) 16.-17.5.2020 **KOCHSKURS CHIRURGIE® 2020, WEICHTEILSERIE, MODUL 3**

Wien/A THV International Training Center for Human and Veterinary Medicine www.vet-coaching.eu

9 BS 9 FTA (D) 16.-18.5.2020 9 FTA (KT) **VÖK SEMINAR DERMATOLOGISCHE AUTOIMMUNERKRANKUNGEN BEI HUNDEN UND KATZEN**

Wien/A Veterinärmedizinische Universität Wien www.voek.at

14 BS 14 DIPL (ZK) 23.-24.5.2020 INTERAKTIVES ZAHN KOMPAKT-**SEMINAR 2020, MODUL 3**

Wien/A THV, International **Training Center** for Human and Veterinary Medicine www.vet-coaching.eu

1 BS 1 FTA (KT) 26.5.2020 **FALLSTRICKE DER INFEKTIONSDIAGNOSTIK** IN DER KLEINTIERPRAXIS /

INFEKTIONSRISIKO TIERARZTBESUCH?

Courtyard Marriott Linz https://akademie.laboklin.at

1 BS 1 FTA (KT) 27.5.2020 **FALLSTRICKE DER INFEKTIONSDIAGNOSTIK** IN DER KLEINTIERPRAXIS / **INFEKTIONSRISIKO** TIERARZTBESUCH?

Premstätten/A Hotel Ramada https://akademie.laboklin.at

1 BS 1 FTA (KT) 28.5.2020 **FALLSTRICKE DER INFEKTIONSDIAGNOSTIK IN DER KLEINTIERPRAXIS / INFEKTIONSRISIKO** TIERARZTBESUCH?

THV International Training Center for Human & Veterinary Medicine https://akademie.laboklin.at

JUNI 2020 (NATIONAL)

4.6.2020

4 BS

FORTBILDUNGSKURS 4-STÜNDIG -VETERINÄRMEDIZIN

Gödersdorf bei Villach/A Hotel Restaurant Zollner https://academy.seibersdorflaboratories.at

4.6.2020

6 BS

FORTBILDUNGSKURS 8-STÜNDIG -VETERINÄRMEDIZIN

Gödersdorf bei Villach/A Hotel Restaurant Zollner https://academy.seibersdorflaboratories.at

4 BS 6.6.2020

FORTBILDUNGSKURS 4-STÜNDIG -VETERINÄRMEDIZIN

Seibersdorf/A Seibersdorf Labor GmbH, Seibersdorf-Academy https://academy.seibersdorflaboratories.at

12 BS (12 FTA (KT) 6.-7.6.2020 INTERNISTIK KOMPAKT 2020, MODUL 3

Wien/A

THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine www.vet-coaching.eu

(2) BS (2) FTA (KT) 6.-7.6.2020 **VÖK WORKSHOP** KARDIOLOGISCHES FALLSEMINAR

Ried im Traunkreis/A Traunkreis Vet Clinic OG www.voek.at

3 BS 3 FTA (KT) 12.6.2020 3 FTA (DM) **NEUIGKEITEN IN DER DERMATOLOGISCHEN THERAPIE**

Altlengbach/A Landzeit-Hotel Steinhäusl fischer.robert@jacoby-gm.at

3 BS 3 FTA (KT) 18.6.2020 **VON FALL ZU FALL - CANINE UND FELINE ENTEROPATHIEN** UND DIE ROLLE DES INTESTINALEN **MIKROBIOMS**

Wien/A

Lindner Hotel am Belvedere https://akademie.laboklin.at

6 BS 6 FTA (KT) 20.6.2020 VÖK SEMINAR RÖNTGENBILDINTERPRETATION SCHWERPUNKT KATZE

Salzburg/A Wifi Salzburg www.voek.at

3 BS 21.6.2020 VÖK SEMINAR STRAHLENSCHUTZ **AUFFRISCHUNGSKURS**

Salzburg/A Hotel Heffterhof www.voek.at

21 BS 22.-24.6.2020 **GRUNDAUSBILDUNG** VETERINÄRMEDIZIN

Seibersdorf Labor GmbH https://academy.seibersdorflaboratories.at

B BS 25.-26.6.2020 **SPEZIELLE AUSBILDUNG RÖNTGENDIAGNOSTIK** IN DER VETERINÄRMEDIZIN

Seibersdorf/A Seibersdorf Labor GmbH -Seibersdorf Academy www.seibersdorf-laboratories.at

7 BS **7** FTA (KT) 27.6.2020 VÖK WORKSHOP **HORNHAUTCHIRURGIE**

Salzburg/A Hotel Heffterhof www.voek.at

6 BS 6 FTA (KT) 27.6.2020 WIENER INTERNISTIK-SEMINAR 2020 - AUFARBEITUNG **INTERNISTISCHER LEITSYMPTOME 4**

Hotel Roomz Vienna www.vetevent.net

14 BS 29.-30.6.2020 VETERINÄRMEDIZIN -**NUKLEARMEDIZIN**

Seibersdorf/A Seibersdorf Labor GmbH, Seibersdorf Academy https://academy.seibersdorflaboratories.at

JULI 2020 (NATIONAL)

22 BS 22 FTA (PR) 3.-5.7.2020 **GRUNDKURS OSTEOPATHIE -MODUL 10: GLIEDMASSEN 10**

Groß-Enzersdorf/A Hotel am Sachsengang www.avsop.at

14 BS **14** DIPL (ZK) 11.-12.7.2020 INTERAKTIVES ZAHN KOMPAKT-SEMINAR 2020, MODUL 4

Wien/A

THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine www.vet-coaching.eu

16 BS 16 FTA (KT) 18.-19.7.2020 **INTERAKTIVES ANÄSTHESIE KOMPAKT SEMINAR 2020, MODUL 2**

Wien/A

THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine www.vet-coaching.eu

INTERNATIONALE TERMINE

MAI 2020 (INTERNATIONAL)

11.-15.5.2020 **INTENSIVWORKSHOP INFEKTIONSKRANKHEITEN**

München/D Medizinische Kleintierklinik der LMU München www.med.vetmed.uni-muenchen.de

13.5.2020-13.5.2021 LABORDIAGNOSTIK: SPURENSUCHE **BEI HUND UND KATZE**

Berlin/D

www.akademie.vet.de https://shop.akademie.vet

22.-24.5.2020



BACKBONE VETERINÄR-CHIROPRAKTIK SOMMERKURS 2020 PRAXISMODUL II

Buxtehude/D Backbone Seminarhaus www.backbone-academy.com

29.5.-3.6.2020

SALUTE! WAS DIE SEELE STARK MACHT // EIN RESILIENZ-TRAINING FÜR TIERÄRZTE/INNEN IN **DER LEITUNG ZUR STÄRKUNG IHRER PSYCHOSOZIALEN** WIDERSTANDSFÄHIGKEIT

Muro Mallorca, Islas Baleares/E Hotel Rural Finca Predio Son Serra www.tieraerzteverband.de

JUNI 2020 (INTERNATIONAL)

12.-14.6.2020

TIERÄRZTLICHE MODULREIHE **VERHALTENSTHERAPIE FÜR KLEINTIERE - MODUL 5:** PROBLEMVERHALTEN HUND I

Neuss/D

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, www.lupologic.de

17.6.2020

LABORDIAGNOSTIK: SPUREN-**SUCHE BEIM HAUTPATIENTEN**

Berlin/D

www.akademie.vet.de

18.6.2020

HAUTNAH & PRAXISNAH! DERMATOLOGISCHE PROBENENTNAHME FÜR TFA

Berlin/D

www.akademie.vet.de

19.6.2020

DIENSTPLAN- UND NOTDIENST-PLANUNG + ARBEITSZEITRECHT

Frankfurt am Main/D Bundesverband Praktizierender Tierärzte www.tieraerzteverband.de

20.-21.6.2020

PERSONALMANAGEMENT -WARUM SIE SICH ALS ATTRAKTIVER ARBEITGEBER POSITIONIEREN **SOLLTEN UND WIE SIE QUALIFIZIERTE** MITARBEITER FINDEN, BINDEN UND **ENTWICKELN**

Frankfurt am Main/D Bundesverband Praktizierender Tierärzte www.tieraerzteverband.de

20.-21.6.2020

ATF: PHYSIKALISCHE THERAPIE I: EINFÜHRUNG IN DIE PHYSIKALISCHE THERAPIE/MASSAGE

Berlin/D

Hörsaal der Klinik für kleine Haustiere, Fachbereich Veterinärmedizin der FU Berlin www.bundestierärztekammer.de

22.-26.6.2020

INTENSIVWORKSHOP GASTROENTEROLOGIE

München/D

Medizinische Kleintierklinik der LMU München www.med.vetmed.uni-muenchen.de

26.-28.6.2020



BACKBONE VETERINÄR-CHIROPRAKTIK SOMMERKURS 2020 PRAXISMODUL III Buxtehude/D

Backbone Seminarhaus www.backbone-academy.com

26.6.-3.7.2020

INTENSIVWORKSHOP ENDOKRINOLOGIE UND KRANKHEITEN DES HARNTRAKTS

München/D

Medizinische Kleintierklinik der LMU München

www.med.vetmed.uni-muenchen.de

JULI 2020 (INTERNATIONAL)

16.-17.7.2020

KOMPAKTSEMINAR **AUTOIMMUNERKRANKUNGEN**

München/D

Medizinische Kleintierklinik der LMU München

www.med.vetmed.uni-muenchen.de

24.-26.7.2020



BACKBONE VETERINÄR-CHIROPRAKTIK SOMMERKURS 2020 PRAXISMODUL IV

Buxtehude/D

Backbone Seminarhaus www.backbone-academy.com

24.-26.7.2020

TIERÄRZTLICHE MODULREIHE **VERHALTENSTHERAPIE FÜR KLEINTIERE - MODUL 6: PROBLEMVERHALTEN HUND II**

Neuss/D

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic www.lupologic.de

E-LEARNING-MODULE

29.4.2020





SHIT HAPPENS! MIKROBIOM **UND DARMGESUNDHEIT -**THERAPIE IN DER PRAXIS

Online/A

www.vet-webinar.com 19:00-20:00 und 20:00-21:00 Uhr

1.5.-22.5.2020



BACKBONE VETERINÄR-CHIROPRAKTIK SOMMERKURS 2020 E-LEARNING-MODUL II

Online/D

www.backbone-academy.com

6.5.2020





SHIT HAPPENS! MIKROBIOM **UND DARMGESUNDHEIT-THERAPIE IN DER PRAXIS**

Online/A

www.vet-webinar.com 19:00-20:00 und 20:00-21:00 Uhr

13.5.2020

GESCHWÜR ERKANNT. **GEFAHR GEBANNT -MAGENULCERA BEIM PFERD**

Online/A

www.vet-webinar.com

13.5.2020-13.5.2021 LABORDIAGNOSTIK: **SPURENSUCHE BEI HUND**

UND KATZE

Berlin/D

www.akademie.vet

14.5.2020 **DER GERIATRISCHE**



1 E-L. 1 FTA (KT)

1 E-L. 1 FTA (KT)

HERZPATIENT Online/D

www.vetinare.de

19.5.2020 **ANÄSTHESIE-MONITORING**

Online/A www.vet-webinar.com

26.5.2020

CHRONISCHE DURCHFALL-ERKRANKUNGEN BEI HUND UND KATZE

Online/A

www.vet-webinar.com



1 E-L. 1.-26.6.2020 **BACKBONE VETERINÄR-CHIROPRAKTIK SOMMERKURS 2020 E-LEARNING-MODUL III**

www.backbone-academy.com

1 E-L. 1 FTA (KT) LOKALANÄSTHETIKA -ANWENDUNG IM **PRAXISALLTAG**

Online/A

www.vet-webinar.com

17.6.2020-17.6.2021 LABORDIAGNOSTIK: **SPURENSUCHE BEIM HAUTPATIENTEN**

Berlin/D

www.akademie.vet

18.6.2020-18.6.2021 **HAUTNAH & PRAXISNAH! DERMATOLOGISCHE PROBEN-ENTNAHME FÜR TFA**

Berlin/D www.akademie.vet

29.6.2020

DURCHFALL BEI HUNDE-UND KATZENWELPEN

Online/A

www.vet-webinar.com

1.-24.7.2020

BACKBONE VETERINÄR-CHIROPRAKTIK SOMMERKURS 2020 E-LEARNING MODUL IV

www.backbone-academy.com

NUTZTIERKALENDARIUM

1 E-L.

1 FTA (AN)

(H)

NATIONALE TERMINE

MAI 2020

3 BS 3 TGD 3 FTA (WK) 13.5.2020 **RINDERTAGUNG GUMPENSTEIN**

Irdning-Donnersbachtal/A HLFA Gumpenstein daniela.vockenhuber@ raumberg-gumpenstein.at 03682 22451-361

3 BS 3 TGD 1 DIPL (PT) 14.5.2020 **TAG DER INTEGRATIVEN METHODEN**

Wien/A Vetmeduni Vienna www.oegt.at

NATIONALE TERMINE 2020-2021

12 BS 12 FTA (H) 20.-21.6.2020 **EAVH-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRHOMÖOPATHIE**

St. Georgen am Längsee/A Stift Sankt Georgen am Längsee

12 BS 12 FTA (H) 10.-11.10.2020 EAVH-GRUNDAUSBILDUNG 11 TGD **VETERINÄRHOMÖOPATHIE**

St. Georgen am Längsee/A Stift Sankt Georgen am Längsee

12 BS **12** FTA (H) 28.-29.11.2020 EAVH-GRUNDAUSBILDUNG 11 TGD VETERINÄRHOMÖOPATHIE

St. Georgen am Längsee/A Stift Sankt Georgen am Längsee

12 BS **12** FTA (H) 16.-17.1.2021 EAVH-GRUNDAUSBILDUNG 11 TGD **VETERINÄRHOMÖOPATHIE**

St. Georgen am Längsee/A Stift Sankt Georgen am Längsee

12 BS 9 FTA (H) 13.-14.3.2021 EAVH-GRUNDAUSBILDUNG 8 TGD VETERINÄRHOMÖOPATHIE

St. Georgen am Längsee/A Stift Sankt Georgen am Längsee

ANMELDUNG FÜR ALLE TERMINE: www.eavh.at

ALLE VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE AUCH ONLINE:

WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT/DE/OEFFENTLICHER-BEREICH/ FORTBILDUNG/VERANSTALTUNGSKALENDER



LEGENDE KALENDARIUM

BS ALLG. BILDUNGSSTUNDEN

TIERGESUNDHEITSDIENST TGD

FACHTIERARZT FTA

FTA (KT) = Kleintiere

FTA (S) = Schweine

FTA (WK) = Wiederkäuer

FTA (F) = Fische

FTA (ED) = Ernährung und Diätetik

FTA (WZ) = Wild- und Zootiere

FTA (KL) = Klinische Laboratoriumsdiagnostik

FTA (AN) = Akupunktur und Neuraltherapie

FTA (PR) = Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin

FTA (DM) = Dermatologie

FTA (P) = Pferd

FTA (TT) = Tierhaltung, Tierschutz und Verhaltensmedizin

= Geflügel FTA (G)

FTA (CH) = Chiropraktik

FTA (B) FTA (TZ) = Tierzucht

FTA (H) = Homöopathie

= Bienen

FTA (KL) = Klinische Laboratoriumsdiagnostik

FTA (LK) = Labortierkunde FTA (LM) = Lebensmittel

FTA (PT) = Pharmakologie und Toxikologie

FTA (PA) = Pathologie

DIPL (PT) = Diplom Phytotherapie

DIPL (FWM) = Diplom Farmwildmedizin

DIPL (EK) = Diplom Ernährungsberatung Kleintier

DIPL (KO) = Diplom Kleintieronkologie

DIPL (VRH) = Diplom Erkrankungen Vögel, Reptilien und kleine Heimtiere

DIPL (ZK) = Diplom Zahn- und Kieferchirurgie für kleine Heimtiere

AKADEMIE FÜR TIERÄRZTLICHE FORTBILDUNG (DT) ATF

HAUSAPOTHEKEN-ZUSATZQUALIFIKATION HAPO

E-L. E-LEARNING Angesichts der aktuellen Covid-19-Situation und der damit verbundenen Einschränkungen hat die VETAK ihre Präsenzseminare verschoben und startet voraussichtlich ab Montag, 14.09.2020, wieder ihr Fortbildungsprogramm. Alle weiteren **Details entnehmen Sie bitte unserer Website!**

Wir wünschen Ihnen beste Gesundheit und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen!

UNSER KOMPLETTES ANGEBOT FINDEN SIE ONLINE:

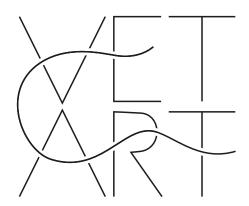
WWW.TIERAERZTEVERLAG.AT/VETAK







Tierärztliche Gegenwartskunst, Literatur & Musik



CLAUDIA SMETANA

www.vetart-kunstforum.at

Im Oktober 1985 in Wien geboren, 2010 Abschluss des Studiums der Veterinärmedizin an der Vetmeduni Wien, von 2010 bis 2018 Kleintierärztin in der Tierarztpraxis Donauzentrum von Mag. Johann-Christoph Scharf; seit Jänner 2019 Teil des Teams der Kleintierklinik Breitensee.

Zu meiner künstlerischen Entwicklung gibt es eigentlich nicht viel zu sagen. Wie vermutlich fast jeder Mensch habe ich im Kleinkindalter zu zeichnen begonnen, doch anders als die meisten habe ich nie mehr damit aufgehört. Obwohl ich mich bis zu einem gewissen Grad immer für Kunst interessierte, habe ich mich nie ernsthaft mit Techniken befasst oder entsprechende Kurse besucht - nicht aus Arroganz, weil ich es für unnötig hielt, sondern weil ich mir die Freiheit bewahren wollte, ohne Druck, Zwang und Vorgaben einfach draufloszuzeichnen, was, wann und wie ich es will. Diese Freiheit war mir stets wichtiger als ein möglichst professionelles Ergebnis und ist mit ein Grund dafür, weshalb ein künstlerischer Beruf nie für mich infrage kam.

Als Inspiration für meine realistischen und surrealistischen Zeichnungen dient mir in erster Linie die Natur, aber auch die Musik, Mythologie sowie die Literatur. Besonders ergiebig ist fremdsprachige Musik, die eine Geschichte erzählt, die man nicht versteht, sodass man sich unweigerlich eine eigene Geschichte dazu ausmalt. Etliche meiner Zeichnungen basieren auf missverstandenen Liedern, einige sind auch Illustrationen zu meinen Lieblingsgedichten, etwa von E. A. Poe oder W. B. Yeats. Der Großteil nimmt seinen Ausgang aber in einem Subjekt, das mich spontan fesselt und berührt. Über das genaue Motiv muss ich mir nie Gedanken machen, es entsteht ganz von selbst und taucht plötzlich in meinem Kopf auf. Aus Zeitgründen befinden sich aktuell leider viele davon in der Warteschleife. Die komplizierten, aufwendigeren Konzepte sind in den letzten Jahren überwiegend kleinformatigen Bildern mit meist ein bis drei Hauptmotiven gewichen.

Zu 95 % zeichne ich mit Bleistift, sehr selten setze ich Buntstifte, Kohle oder Tusche ein. Meine Versuche mit Ölfarben waren - nachsichtig ausgedrückt - durchwachsen. Als Kind sammelte ich die winzigen Ölfarbentöpfchen meiner unbeachteten "Malen nach Zahlen"-Sets, um sie für meine eigenen Ideen umzuwidmen. Als ich gemäß dem Prinzip "Learning by Doing" erkannte, dass sich Ölfarben nicht mit Wasser mischen lassen, griff ich (nach elterlicher Absprache) stattdessen zu Cognac und Olivenöl. Die Bilder rochen dementsprechend nach einem Mix aus Farbe, Alkohol und Salatmarinade, trockneten



Claudia Smetana.

ewig nicht, waren selbst nach dem Trocknen noch klebrig und dadurch exzellente Staub- und Fliegenfänger. Ungefähr an diesem Punkt endeten meine Exkurse in die "Ölmalerei". Als ähnlich "talentiert" erwies ich mich beim Thema Aquarell; Acryl habe ich bis heute nicht ausprobiert.

Das Arbeiten mit Bleistift ist einfach praktisch. Mit vier "Zutaten" - Zeichenblatt, Bleistift, Radiergummi und Spitzer - kann man nahezu überall seiner Fantasie freien Lauf lassen: im Garten unter dem Apfelbaum, im verregneten Urlaub, im Hotelzimmer, in der Schule, im Geografieunterricht.

Selbst wenn ich natürlich nicht wissen kann, was das Leben privat und beruflich noch für mich bereithält - es wird mit Sicherheit weiterhin reich an diesen vier Zutaten sein!



"...Predators".



"Calling for Accipitridae".



"Waheela".



"Fairy Tale".



"Critically Endangered".



"Someone not Something".

Das VETART-Kunstforum hat nun einen neuen Künstlerkatalog aller bisher im Vetjournal erschienenen Künstlerporträts aufgelegt! Er ist für Mitglieder gratis und gegen eine freiwillige Spende auch frei zu beziehen über E-Mail: vetart@vetmeduni.ac.at

VETJOBS & KARRIERE ERFAHRENER KI GEMEINSAMEN F



ERFAHRENER KOLLEGE (M/W) ZUR GEMEINSAMEN FÜHRUNG einer Praxisgemeinschaft in Graz gesucht.

Bewerbung: tierarzt.praxis@hotmail.com

WIR SUCHEN EINEN TIERARZT. Eine neue Herausforderung steht vor der Tür! Für die Erweiterung unseres Teams bieten wir (Tierambulanz Vorchdorf, Neue Landstr. 1, 4655 Vorchdorf) eine Vollzeitstelle und eine 20-Stunden-Stelle für eine/n Tierärztin/-arzt an. Neben einer hohen Spezialisierung im Bereich der Reproduktionsmedizin bieten wir Ihnen die Möglichkeit, auch im Gebiet der Allgemeinmedizin viel zu lernen. Wir bieten neben dem gesamten Spektrum der Reproduktionsmedizin bei Hund und Katze Osteosynthese, Weichteilchirurgie, internistisch genaue Abklärung und vieles mehr an. Von unseren Mitarbeitern wünschen wir uns Teamgeist, hohes Engagement, Tierliebe und liebevollen, respektvollen Umgang mit Tier und Besitzer! Deutschgrundkenntnisse sind für den Besitzerumgang Voraussetzung, Fremdsprachen gerne gesehen, da wir für umfassende Patientenversorgung den internationalen Austausch anregen. Das Gehalt liegt je nach Qualifikation zwischen 2.500 € und 4.000 € brutto. Wir suchen nach einem/r Mitarbeiter/in, der/ die gerne ab November/Dezember/Jänner eine neue Herausforderung sucht. Fühlen Sie sich angesprochen und möchten Sie unser Team bereichern, schicken Sie Ihre Bewerbung bitte an:

charlotte.sontas@gmail.com oder tierambulanz.vorchdorf@gmail.com. Wir freuen uns auf Sie!

MUH-TIVIERTE(R) TIERARZT/-ÄRZTIN.

Wenn Sie uns mal besuchen, finden Sie das, was Sie suchen! Viele Rinder, selbstverständlich, unser Gebiet, schön und ländlich. Die Praxis bietet vieles an, was sich ein Tierarzt wünschen kann. Diensteinteilung, sehr flexibel, mit Ihrem Leben kompatibel. Erfahrung haben Sie noch nicht? Auf diese Chance nicht verzicht! Alles hier für dich zum Lernen, in unserer Praxis, der ganz modernen: Rinder, Schafe, Ziege, Schweine, auch dazu noch etwas kleine - Katzen, Hasen und auch Hunde machen eine interessante Runde. Gehalt stellt sich noch zur Rede, das interessiert wohl sicher jede: Vereinbar, der Erfahrung nach, so bleiben wir mit dieser Sach'. Interesse ist geweckt? Schau mal, was dahintersteckt! Mail schreiben oder ruf uns an, besprechen wir dann alles drum und dran! Team Vetconsult Dr. med. vet. Peter Höller, Mettmacher Straße 12, 5252 Aspach, 0664 3525161, praxis@ vetconsult-hoeller.at

STELLENANZEIGE FÜR TIERARZT/ TIERÄRZTIN (VOLL- UND TEILZEIT). Die Tierklinik Neusiedl am See sucht eine/n engagierte/n Tierärztin/-arzt mit Einfühlungsvermögen für Tier und Tierbesitzer. Die Tierklinik Neusiedl am See ist eine Klinik mit einem großen Spektrum an diagnostischen und Therapiemöglichkeiten für Klein- und Großtiere, sowohl im schulmedizinischen als auch im alternativen, ganzheitlichen Bereich. Ihr Aufgabengebiet: Assistenz bei Behandlungen, nach Einarbeitung selbstständiges Diagnostizieren, Übernahme von Behandlungen. Ziel: selbstständiges Arbeiten, Labordiagnostik, Röntgen nach Anleitung, Ultraschall nach Anleitung, Unterstützung der Klinikleitung. Ihre Qualifikation: Abschluss als Mag. med. vet. oder Dr. med. vet., Teamfähigkeit, Lernbereitschaft, externe Weiterbildung, Zusammenarbeit auf längere Zeit, sehr gute Deutschkenntnisse, gute EDV-Kenntnisse (MS Office). Wir bieten: gezielte Einarbeitung, Intensiv- und Akutmedizin, Onkologie und Allergiebehandlungen, Einschulung in Homöopathie, Einschulung in Alternativmedizin, Kennenlernen von energetischen Anwendungen, attraktives Entgelt, flexible Arbeitszeiten, hohes Maß an Selbstständigkeit, großes Wachstumspotenzial der Klinik, berufliches Entwicklungspotenzial, Bezahlung nach tierärztlicher Erfahrung und Praxis; das Mindestgehalt für die ausgeschriebene Stelle beträgt € 2.500 pro Monat auf Basis Vollzeitbeschäftigung und Bonifikation. Unser Ziel ist es, dass alle unsere Mitarbeiter in der Lage sind, selbstständig und eigenverantwortlich mit hoher Kompetenz Tiere zu behandeln und bei den Besitzern Vertrauen in unsere Tätigkeiten zu erzeugen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sprechen Sie mit uns! Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Praktika, Zeugnisse, Foto) an: office@tierklinik-neusiedl.at

MOTIVIERTER TIERARZT, 29 JAHRE ALT, SUCHT NEUEN WIRKUNGSKREIS IN WIEN und bis zu 80 km Umgebung. Studium in Wien, abgeschlossenes zwölfmonatiges rotierendes Kleintier-Internship in einer großen Privatklinik, sechsmonatige Arbeitserfahrung in einer Gemischtpraxis in Großbritannien (45% Kleintier, 45% Rind/Schaf, 10% Pferd), 20–40 Stunden/Woche möglich, längerfristige Zusammenarbeit wird angestrebt, verfügbar ab Sommer 2020. Habe ich Ihr Interesse wecken können? Dann schicken Sie mir bitte eine E-Mail an tierarzt.stellengesuch.wien2020@gmail.com

SUCHE TIERARZT/-ÄRZTIN FÜR RIN-DERPRAXIS (mit geringem Pferde- und Kleintieranteil) im Mühlviertel (Nähe Freistadt) für 20 Wochenstunden. Zusätzlich besteht bei entsprechender Qualifikation die Möglichkeit zur Mitarbeit in der Schlachttier- und Fleischuntersuchung. Die Ausbildung zum/zur SFU-Tierarzt/ Tierärztin kann zur späteren Unterstützung aber auch im Rahmen der Einarbeitung absolviert werden. Der mtl. Bruttolohn beträgt derzeit € 1400 (+ SFU-Gebühren). Die Anstellung erfolgt im Angestelltenverhältnis (14 Monatsgehälter). Angestrebt wird eine langfristige Zusammenarbeit, Voraussetzungen sind freundliches Auftreten, eigenverantwortliches Arbeiten (nach gründlicher Einschulung), kompetenter Umgang mit Tier und Besitzer, mindestens ein Jahr Erfahrung in der Großtierpraxis sowie Bereitschaft zu Wochenenddiensten. Falls du Interesse an einer Zusammenarbeit haben solltest, melde dich bitte mit kurzem Lebenslauf unter lamprecht.christian@aon.at

TIERÄRZTLICHE ORDINATIONSHILFE/ TIERPFLEGER MIT PRAXISERFAHRUNG GESUCHT. Wir sind eine hoch spezialisierte Kleintierpraxis mit Schwerpunkt Chirurgie. Unsere modern ausgestattete Praxis liegt in Baden bei Wien und wir suchen eine weitere Ordinationshilfe/Tierpfleger für 30 bis 40 Stunden pro Woche. Wir bieten ein geregeltes Arbeitsumfeld (reine Terminpraxis) und einen Platz in einem hoch motivierten Team. Zu deinen Aufgaben zählen Tätigkeiten wie OP-Vorbereitungen, OP-Assistenz, Ambulanz, Telefon und Bestellwesen. Wir erwarten Motivation, Willen zur Weiterbildung, liebevollen Umgang mit unseren Patienten sowie ein gepflegtes und freundliches Auftreten. Bewerbungen an

office@tierarztpraxis-quehenberger.at

SUCHEN RINDERTIERARZT/-ÄRZTIN MIT PERSPEKTIVE. Innovative Landwirte brauchen eine spezialisierte Betreuung ihrer Tiere UND ihres Betriebs! Neben einer fundierten Behandlung von erkrankten Tieren sind das Verständnis der ieweiligen Betriebssituation und die Betreuung auf Herdenebene entscheidend für den Gesundheitsstatus der Herde und den wirtschaftlichen Erfolg des Betriebs. Den Landwirt dabei zu unterstützen ist die Ausrichtung unserer Praxis, deshalb nennen wir uns Rindergesundheitsteam. Wir bieten Perspektiven! Nähere Infos zu unseren Leistungen unter www.rindergesundheitsteam.at. Wenn du Teil unseres Teams werden willst, melde dich telefonisch oder bewirb dich per Mail. Um über Einarbeitung, Gehalt, Dienstzeiten etc. zu sprechen, bitten wir um ein persönliches Treffen/Gespräch. Rindergesundheitsteam Dr. Herbert Bodlak, Willersdorf 16, 5143 Feldkirchen, Tel.: 07748-2995, E-Mail: office@rindergesundheitsteam.at

ASSISTENTENSTELLE IN RINDERPRA-

XIS. Kannst du dir vorstellen, der Stadt den Rücken zu kehren und am Land als Großtierpraktiker zu arbeiten? Dann ist das schöne Waldviertel genau richtig für dich! Wir benötigen längerfristige Unterstützung durch ein bis zwei Tierärztinnen/Tierärzte. Unser Team besteht aus drei Praxisinhabern, einer tierärztlichen Angestellten (zurzeit in Karenz)

und drei nicht tierärztlichen Angestellten (Büro-, Verkaufs- und Praxismitarbeiter). In unserer Praxis betreuen wir folgende Tierarten: Nutz- und Großtiere: Rind (80 %), Pferd, Ziege, Schaf, Schwein und alles, was zwei Flügel oder vier Beine hat. Wir erwarten uns von dir Lernbereitschaft, Teamfähigkeit und ein "Kuhherz". Mut zum selbstständigen Arbeiten, gute klinische Grundkenntnisse, Kenntnisse in KB, TU und Fruchtbarkeitsbehandlungen sind erwünscht, aber nicht Voraussetzung. Zusätzlich sind gute Deutschkenntnisse und ein Führerschein der Gruppe B erforderlich. Bei uns kannst du von KB, Fruchtbarkeitsmanagement bzw. Herdenbetreuung (TUs manuell/Schall), Einzeltierbetreuung, Mastitismanagement, interne Medizin. Geburtshilfe bis Chirurgie inklusive Sectio caesarea und Labmagen-OP (selten, da Fleckviehgebiet) alles lernen oder perfektionieren. Wir bieten zwei Stellen à 20-40 Stunden mit geregelter Arbeitszeit, wenn gewünscht auch im Gleichtakt (für Tierärztepaar); Praxisfahrzeug und Fortbildungen auf Firmenkosten. Je nach Grundkenntnissen bieten wir ein Anfangsgehalt von €2.500 bis € 4.000 für 40 Stunden. Eine geregelte Arbeits- und Freizeit für eine positive "Work-Life-Balance" ist uns besonders wichtig, Wochenenddienste werden erst nach längerer Einarbeitungszeit gefordert und mit entsprechenden Zuschlägen abgegolten. Melde dich bitte bei: waldviertel@hochlandtierarzt.at oder 02812 5400. Siehe auch:

KARENZVERTRETUNG FÜR RINDER-PRAXIS GESUCHT. Wir, die Waldviertler Hochlandtierärzte OG, suchen ab Mai 2020 bis Juli 2021 eine Karenzvertretung für unsere Praxisteilhaberin. Wir betreuen hauptsächlich Nutz- und Großtiere in kleinen bis mittelständischen Betrieben, überwiegend der Rasse Fleckvieh. Dabei fallen Besamungen genauso in unseren Tätigkeitsbereich wie Bestandsbetreuung inkl. TUs mittels Ultraschall oder auch Klauenbehandlungen. Neben einem vollständig ausgestatteten Dienstauto (VW-Bus) bieten wir eine Stelle mit geregelten Diensten und garantierter Freizeit, eine Wohnmöglichkeit ist ebenfalls vorhanden. Wir suchen jemanden, der eigenverantwortlich arbeiten kann; jedes dritte Wochenende wäre ein Dienstwochenende vorgesehen – hierbei macht ein Tierarzt ab Samstagmittag alleine Dienst. Als Ausgleich für die Wochenenddienste bzw. Samstagsdienste hat man unter der Woche jeweils einen freien Tag. Hierbei kommt man auf durchschnittlich 20 Arbeitstage pro Monat. Sollte ein Blocken der freien Tage gewünscht sein, lässt sich das selbstverständlich in den Dienstplan einarbeiten. Wir erwarten uns: Teamfähigkeit und ein "Kuhherz", eigenverantwortliches Arbeiten, gute Deutschkenntnisse und Führerschein der Gruppe B, abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin bzw. abgeschlossene

www.hochlandtierarzt.at

Nostrifizierung. Wir bieten: eine befristete Anstellung Mai 2020–Juli 2021, € 5.500 brutto/Monat, 14 Mal; durchschnittlich 20 Arbeitstage/Monat, weit im Voraus fixierter Dienstplan, nettes Team, vorhandene Wohnmöglichkeit. Wir freuen uns über deine Bewerbung unter: waldviertel@hochlandtierarzt.at oder 02812 5400. Weitere Informationen unter www.hochlandtierarzt.at

TIERARZT/-ÄRZTIN. Suchen für vorerst zehn Stunden/Woche in Mürzzuschlag für unsere Kleintierpraxis eine/n Tier-ärztin/Tierarzt mit oder ohne Interesse an späterer Praxisübernahme. Ab 1. Juli 2020. Vorerst netto € 14,-/St. Wir freuen uns auf ein Kennenlernen. www.muerzvet.at, E-Mail: info@muerzvet.at

ANFANGSSTELLE FÜR SCHWEINE-TIERÄRZTIN/SCHWEINETIERARZT.

Sehr kompetente Schweinepraxis mit hohem Spezialisierungsgrad (ausschließlich TGD-Betriebe) in der Südsteiermark bietet Voll- oder Teilzeitstellen. Wenn Sie ein sympathisches, freundliches Auftreten und Deutschkenntnisse mitbringen, erwartet Sie ein außergewöhnlich spaßiges Arbeitsklima in einem größeren, netten Mitarbeiterteam. Deine primären Arbeitsgebiete sind: klinische Tätigkeit beim Schwein, Durchführung diagnostischer Maßnahmen, Trächtigkeitsuntersuchungen mittels Ultraschallgerät, Probennahme (Blut...) und Befundbesprechungen mit dem Landwirt, Durchführung von Impfungen, Führen der Aufzeichnungen zum TGD, Unterstützung in der Beratung und der Umsetzung von tierärztlichen Sanierungsmaßnahmen, Mitarbeit im Schweinediagnostik-, LMund Futtermittellabor. Wir beschäftigen auch sehr gerne Studienabgänger, die noch wenig Praxiserfahrung mitbringen. Weiters bieten wir flexible Arbeitszeiten (z.B. Viertagewoche mit Gleitzeit), geregelte Freizeit und sehr gute Fortbildungsmöglichkeiten. Sehr gute und lange Einschulung und Einarbeitung in die Tätigkeiten der Schweinepraxis durch erfahrene Kolleginnen und Kollegen wird geboten, daher sind wir an längerfristiger Zusammenarbeit sehr interessiert. Auch ein zukünftiger Einstieg als Partner in die Klinik ist möglich und erwünscht. Eine Ausbildung zum Fachtierarzt für Schweine bzw. FTA für Ernährung und Diätetik ist möglich. Keine Nachtdienste, keine Wochenenddienste. Jahresgehalt auf Vollzeitbasis: mindestens € 40.000 (brutto). Weitere Incentives: Firmenauto, Firmenhandy, Gym-Abo, Dogsitting. Zusätzlich bieten wir gerne eine Wohnmöglichkeit in der Nähe der Klinik an. Unsere Praxis liegt in St. Veit in der Südsteiermark (30 km südlich von Graz). Kontakt: 03453 4190,

Kontakt: 03453 4190, www.tierklinik.cc wolfgang.schafzahl@styriavet.at

JUNGTIERÄRZTIN KLEINTIERKLINIK.

Sehr gut ausgestattete Kleintierklinik (ICU, Labor, allgemeine und orthopädische Chirurgie, Zahnröntgen, Endoskopie) in der Südsteiermark bietet Voll- oder Teilzeitstellen für Berufseinsteiger. Wenn Sie ein sympathisches, freundliches Auftreten und Liebe an der Medizin und den Tieren mitbringen, erwartet Sie ein nettes Mitarbeiterteam (vier Tierärztinnen, drei Tierärzte, drei TFA). Wir beschäftigen auch sehr gerne junge Studienabgänger, welche noch wenig Praxiserfahrung mitbringen. Weiters bieten wir flexible Arbeitszeiten (z.B. Viertagewoche mit Gleitzeit), geregelte Freizeit und sehr gute bezahlte Fortbildungsmöglichkeiten (Tagungen, Kongresse, nach Bedarf In-house-Workshops mit international renommierten Topkollegen); fundierte, fachlich begleitete Einschulung und Einarbeitung in den Praxisablauf wird geboten. Zur Leitung eines weiteren zukünftigen Klinikstandortes möchten wir auch kleintiermedizinisch erfahrenere Kollegen (FTA, Diplomate bzw. mind. sechs Jahre praktische klinische Tätigkeit) ansprechen. Bevorzugt werden Kollegen mit guten Kenntnissen in bildgebender Diagnostik (Radiologie einschließlich CT sowie Sonographie). Eine fundierte Leadership- und Managementausbildung wird geboten. Entlohnung nach Qualifikation. Keine Nachtdienste und keine Notdienste. Unsere Praxis liegt in St. Veit in der Südsteiermark (30 km südlich von Graz). Jahresgehalt auf Vollzeitbasis für Berufseinsteiger: mindestens € 40.000 (brutto). Weitere Incentives: Firmenauto, Firmenhandy, Gym-Abo, Dogsitting. Zusätzlich bieten wir gerne eine Wohnmöglichkeit in der Nähe der Klinik an. Bewirb dich unter: 03453 4190 oder wolfgang.schafzahl@styriavet.at, Infos: www.tierklinik.cc

VETTRUST AG ist die führende Gruppe von Kleintierpraxen in der Schweiz. Zur Unterstützung unserer Kleintierpraxis Au in 9434 Au (südöstlich des Bodensees) suchen wir dich, per sofort oder nach Vereinbarung, als **Tiermedizinische Praxisassistentin 80–100 % (m/w).** Bei Eignung gibt es die Möglichkeit zur leitenden TPA. *Interessiert? Ergreif jetzt die Chance und bewirb dich via E-Mail adressiert an unsere Leiterin Personal:*

claudia.breitenmoser@vettrust.ch Bitte erwähne die Referenznummer: 2001.03

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

KLEINANZEIGEN



VERKAUF

VERKAUFE NARKOSEGERÄT SULLA 808 um € 300 netto. *tierarztweber@hotmail.com, Telefon 07242 47506*



DREI KLEINTIERBOXEN. Drei Kleintierkäfige. 2 × 60/60/70. 1 × 70/80/120. Edelstahl (siehe Katalog Eickemeyer Seite 222, Nr.: 634800). Preis für alle drei zusammen: € 1.100. Tel.: 0664 3373453, Villach

LIGAFIBA-SET inkl. Verbrauchsmaterial, neu und OVP. Zum Verkauf steht ein neues und originalverpacktes LigaFiba-Set (Kreuzbandersatz mittels Zügeltechnik) mit umfangreichem Verbrauchsmaterial. Der Umfang des Sets kann per E-Mail mitgeteilt werden. Detaillierte Informationen zu den Artikeln (Artikelnummer ist angegeben) sind auf der Homepage von Covetrus zu

finden. VB: € 700. office@tierarztpraxis-quehenberger.at Selbstabholung in Baden bei Wien oder Versand.

RÖNTGENBILDBETRACHTER PLANILUX.

Verkaufe neuwertigen und voll funktionsfähigen Röntgenbildbetrachter Planilux DX 80-43 EHR-AP wegen Umstellung auf digitales Röntgen. Betrachtungsfläche 80 \times 43 cm, Gesamtmaße 100 \times 63 \times 10 cm. 230-V-Netzanschluss, € 125; nur Selbstabholung in Oberösterreich. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter 0664 73650430

VERSCHIEDENES

INNERSCHWEIZER PRAXIS SUCHT NEUE/N KOLLEGIN/KOLLEGEN. Ich möchte meine Tierarztpraxis in der schönen Innerschweiz übergeben (www.dertierarzt.ch). Meine langjährige Mitarbeiterin hat den Wunsch, die Praxis mit einer/m lieben Kollegin/Kollegen weiterzuführen. Wenn Sie sich diesen gemeinsamen Schritt vorstellen können, freuen wir uns, von Ihnen zu hören: e_odermatt@hotmail.com

ALLE VETJOBS UND KLEINANZEIGEN FINDEN SIE AUCH ONLINE:

WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT/ OEFFENTLICHER-BEREICH/BERUFSINFORMATION/ **VETJOBS-KARRIERE**



richter pharma



richter pharma

PORCILIS® LAWSONIA:

ERSTER KOMBINIERBARER INTRAMUSKULÄRER IMPFSTOFF GEGEN ILEITIS.



Circa 90% aller schweinehaltenden Betriebe in Europa sind von Lawsonia intracellularis, dem Erreger der Ileitis, betroffen. Auswirkungen können hohe Verluste, Durchfälle und verschlechterte Leistungen wie reduzierte tägliche Zunahmen und schlechtere Futterverwertung sein. Dabei bleibt die subklinische Ileitis häufig unsichtbar und äußert sich nur in verschlechterten Leistungen, die die Wirtschaftlichkeit von schweinehaltenden Betrieben beeinträchtigen.

Porcilis® Lawsonia reduziert nachweislich durch Lawsonia intracellularis induzierte

- Tierverluste Durchfälle Darmläsionen Erregerausscheidung
- Verminderungen der täglichen Zunahmen.

Besonders hervorzuheben ist die Mischbarkeit mit Porcilis® PCV M Hyo. Im Bedarfsfall ist aber auch die Einzelapplikation mittels Lösungsmittel möglich.

Intervet GesmbH

Ein Unternehmen der MSD Tiergesundheit

Dr. Frederik Mager

frederik.mager@msd.de

BOEHRINGER-INGELHEIM

MILOXAN® WIEDER IN ÖSTERREICH VERFÜGBAR



Der einzige, in Österreich zugelassene, polyvalente Clostridien-Impfstoff für Rinder, Schafe und Ziegen ist ab sofort wieder in Österreich verfügbar.

- Zugelassen für Rinder, Schafe und Ziegen
- Kann ab einem Alter von 2 Wochen eingesetzt werden (Näheres siehe Fachinformation)
- Zur aktiven und passiven (Bei Kälbern und Lämmern)
 Immunisierung zugelassen
- Dauer der Immunität: 1 Jahr nach Abschluss der Grundimmunisierung

Für weiterführende Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Mag. Philipp Kukla

+43 (0)664 103 32 81 philipp.kukla@boehringer.com Ihr Partner in Versicherungsfragen:

MATHÉ Versicherungsbüro GmbH



Versicherungsmakler Berater in Versicherungsangelegenheiten E-mail: info.mathe@versichern.net

Haidingergasse 17 Tel.: +43 (0) 1 712 65 04 1030 Wien www.versichern.net



NACHRUF ERNST STIFTER



Ernst Stifter auf einem Bild, "das ihn wohl am besten darstellt – gemeinsam mit seinen geliebten Kühen", so Kollege Alexander Tavella.

Ernst Stifter wurde am 15. April im Alter von 55 Jahren durch einen tragischen Motorradunfall aus dem Leben gerissen. Nach seinem Studienabschluss an der Veterinärmedizinischen Universität Wien begann Ernst Stifter seine Karriere als Tierarzt im Gadertal in Südtirol, wo er sich in kürzester Zeit durch seinen leidenschaftlichen Einsatz Anerkennung und Respekt der Landwirte erwarb. Anschließend war er mehr als 20 Jahre lang als stellvertretender Direktor des landestierärztlichen Dienstes in Südtirol tätig. Er verantwortete die Bereiche Tierkrankheiten, Tierschutz und Tierarzneimittel. Sowohl im Berufs- als auch im Privatleben zeichnete sich Ernst durch Geradlinigkeit, Offenheit und Zielstrebigkeit aus. Für seine Freunde und Kollegen hatte er bei Problemen jederzeit ein offenes Ohr und man konnte auf seine Unterstützung zählen. In seiner Freizeit genoss Ernst seine zahlreichen Hobbys - zu denen auch die Bewirtschaftung seines eigenen Weingartens gehörte - und die Zeit mit seiner wunderbaren Familie. Unvergessen werden für seine Freunde seine Lebensfreude und die schönen, humorvollen Stunden in seiner Gesellschaft u.a. zu Studienzeiten sein. Die Österreichische Tierärztekammer möchte hiermit ihre aufrichtige Anteilnahme zum Ausdruck bringen und drückt den Angehörigen ihr tiefes Mitgefühl aus!

Dr. Andreas Hecht, Tierklinik Cumberland, Gmunden

EUROPÄISCHER PRRS-FORSCHUNGSPREIS 2020: BOEHRINGER INGELHEIM RUFT ZU EINREICHUNGEN AUF

Boehringer Ingelheim unterstützt die anwendungsbezogene Forschung zur Bekämpfung der Schweinekrankheit PRRS (Porcines Reproduktives und Respiratorisches Syndrom). PRRS verursacht Atemwegserkrankungen bei heranwachsenden Schweinen und führt zu Fortpflanzungsstörungen in der Zucht.

Das Pharmaunternehmen lobt 2020 bereits zum fünften Mal den europäischen PRRS-Forschungspreis aus. Einsendefrist für Forschungsvorschläge ist der 1. Juli 2020. Boehringer Ingelheim stellt drei Fördersummen in Höhe von jeweils 25.000 Euro bereit. So möchte das Unternehmen Forschungsbeiträge finanzieren, die neue Daten sammeln und Erkenntnisse zur Viruserkrankung PRRS generieren. Diese können zu einem besseren Verständnis dieser verheerenden und kostenintensiven Krankheit beitragen.

Anträge auf Einreichung von Forschungsvorschlägen senden Sie bitte per E-Mail an: paulina.hoerstermann@boehringer-ingelheim.com

Weitere Informationen über das Einreichungsverfahren finden Sie unter: www.prrs.de/forschungspreis







Catalyst® Bile Acids liefert Befunde direkt in der Praxis

Genauigkeit und vergleichbarer Messbereich wie im IDEXX Labor



Einfaches und effizientes Testen.

Dank der einfachen Bedienung nach dem "Load and Go" Prinzip erhalten Sie die Resultate nach ca. 15 Minuten.



Zuverlässige Empfehlungen für die nächsten Schritte geben.

Der Messbereich ist mit dem unseres Einsendelabors vergleichbar (1,0 – 180,0 μ mol/l).



Schnell Handeln.

Prä- und postprandiale Ergebnisse am gleichen Tag für ein reibungsloses Patientenmanagement.



Effizientes Arbeiten.

Die Befunde werden automatisch in die Patientenakte, das Praxismanagement-System und VetConnect® PLUS übertragen.



Catalyst

Geräten

Mehr Informationen unter idexx.at/bileacids



